Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1913. Nr. 594. **für Anhalt und Thüringen.** **Jahrgang 206.**

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölfmal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen, Illustrierte Modenbeilage, Sächsische Provinzialblätter, Kinderbeilage (Für die junge Welt).

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren für die sechsgespaltene Kolonelzeile oder deren Raum für Halle und den Saalkreis 30 Pfennig, auswärts 50 Pfennig. — Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfennig. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle (Saale) und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/63. Telephon 8108 u. 8109; Redaktionstelephon 8110. Chefredakteur: Dr. Strasser-Heidegg Halle (Saale).

Freitag, 19. Dezember 1913.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 33. Telephon Amt Kurfürst Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale).

Sozialdemokratische Weihnachten.

Weihnachten ist wieder vor der Tür! Das Fest der Liebe und der Freude, das Fest der Kinder. Aller politischer Streit und Hader sollte während dieser Tage ruhen, die wie keine anderen geeignet sind, die Gedanken von der Walstatt des politischen Tageskampfes abzulenken, und nach innen, auf das Glück stiller Häuslichkeit zu leiten. Doch der Sozialdemokratie müssen alle Tage zur Verhetzung dienen! Selbst das Weihnachtsfest benutzt sie zu den blutrünstigsten Artikeln gegen den Kapitalismus. So bringt das „Volksblatt", Halle (Nr. 290 vom 11. Dezember 1913), unter der Ueberschrift „Schenke dem Kinde keine Mordwaffen" einen längeren Aufsatz, in dem es u. a. heißt:

„Du bist im Innersten entsetzt bei dem Gedanken, daß es höchste sittliche Pflicht des Soldaten sein soll, auf Vater und Mutter zu schießen, und fühlst alles Blut in deine Schläfen steigen. Auch dein Kind soll einmal das Gewehr auf dich anlegen müssen, die tötliche Kugel in das Herz zu schicken, das Tag und Nacht nur für das Wohl und Glück des Kindes schlug. Grausamer, furchtbarer Gedanke! Alles Menschliche in dir schreit auf zur Revolte, alle edlen und reinen Gefühle werden lebendig und bestürmen dich im Protest! Dein Kind — schießend, stechend, mordend — ein zuckendes Vaterherz, ein zerfleischtes Mutterherz, noch verlangend nach dem mordenden Kinde ... Gräßliche Bilder, die deine Seele quälen und ängstigen .... Und da sollst du deinem Kinde zu Weihnachten eine Flinte unter den Christbaum legen, einen Säbel schenken oder durch militärische Uniformen seine Augen und seinen Sinn erfreuen? Eine Flinte, damit es rechtzeitig auf Eltern und Geschwister schießen lerne? Einen Säbel, damit es später mit Erfolg die Köpfe und Rücken seiner Klassengenossen blutig zu hauen verstehe? Nein, nein, das kannst, das darfst du nicht! Die Barbarei des Krieges darf dein Weihnachtsfest nicht besudeln; das Verbrechen des Mordes darf im Herzen deines Kindes keine Keimstätte und keinen Wurzelboden finden!"

Aeußern die Kinder aber doch Wünsche nach Säbel, Gewehr, Helm oder Bleisoldaten, dann sollen die Eltern sie belehren über „die Schädlichkeit des völkermordenden Militarismus, dessen Erhaltung den Völkern das Mark aus den Knochen saugt und im Falle eines Krieges die Väter und Söhne des Volkes auf dem Schlachtfelde mordet". „Legt Euren zwölf- bis vierzehnjährigen Söhnen die kleine Schrift „Das Menschenschlachthaus" auf den Gabentisch, damit sie von Abscheu gegen alles, was Militarismus heißt, erfaßt werden!" Wenn die Kinder sich also Soldaten, Helm oder Flinte wünschen, so müssen die Eltern ihnen diese versagen. Statt Freude werden die Kinder am Weihnachtsabend dann nur schmerzliche Enttäuschung empfinden, Neid und Mißgunst gegen ihre glücklicheren Spielkameraden, deren Eltern vernünftiger waren und ihren Jungens die unschuldigen Freuden der Kinderzeit nicht mißgönnten, werden dann in ihre Herzen ziehen. Wenn die anderen Jungen sich froh im Freien tummeln und Soldaten oder Trapper und Indianer spielen, dabei ihren jugendlichen Körper ordentlich ausarbeiten, ihre Muskeln stärken und Lungen weiten, sollen die Kinder der zielbewußten Sozialdemokraten still vorüber nach Hause gehen. Wenn die anderen sich an langen Winterabenden mit ihren Bleisoldaten beschäftigen, sollen diese sich mit fieberglühenden Augen über Lamszus „Das Menschenschlachthaus" beugen und sich mit diesem Schundwerk ihre Phantasien verderben. Einem Buche, das in der Ekel erregendsten Weise die Greuel eines Krieges in allen Einzelheiten ausmalt, das seinen Gipfelpunkt erreicht in einer Schilderung, nach der „Deutsche Soldaten im Angesicht des Feindes, als es zum Kampfe geht, ihre eigenen Offiziere totschlagen, um dann mit klingendem Spiel wieder nach Hause zu marschieren", einem Buche, in dem deutschen Jungen ein derartiges Verhalten als mustergültig und nachahmenswert hingestellt wird.

Die Sozialdemokratie wird hiermit die beabsichtigten Ziele nicht erreichen. Allzu straff gespannt, springt der Bogen! In unserem deutschen Volke und seiner Jugend steckt noch soviel Kraft, frischer Mut und Kampfesfreude, daß es sich durch solche Erzeugnisse einer entarteten Phantasie nicht beeinflussen läßt. Ein deutscher Junge wird sich hierdurch nicht abhalten lassen, an den frischfröhlichen Kampfesspielen seiner Jugendgefährten teilzunehmen. Gestatten die Eltern keinen Helm und Säbel, nun so tut es auch ein selbstgefalteter Papierhelm und ein Stock: mitgespielt wird aber doch! Die Wirkung der sozialdemokratischen Erziehungsweise wird also meistens nur die sein, daß die Kinder, wenn sie älter geworden sind, mit stiller Verbitterung an ihre Jugendzeit zurückdenken und an ihre Eltern, die ihnen, fanatisiert durch die sozialdemokratischen Dogmen, ihre Knabenspiele nicht gestatten wollten, sowie einer Partei den Rücken kehren, die ihnen ihre unschuldigen Kinderfreuden nehmen und ihre Jugendzeit vergällen wollte.

Deutsches Reich.

Der neue Hausminister des Kaisers?

Es verlautet bekanntlich, daß demnächst im Hausministerium des Kaisers ein Wechsel in der Leitung eintreten werde, und zwar solle als neuer Hausminister der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Herr v. Windheim, ausersehen sein. Zugleich mit diesem Personenwechsel sollen andere wichtige Verschiebungen in den höchsten Regierungsstellen bevorstehen. So solle an die Stelle des Oberpräsidenten v. Windheim der Landeshauptmann von Berg treten, und dessen Nachfolger der Regierungspräsident Dr. Gramsch, der frühere Präsident der Ansiedlungskommission, werden. Alle diese Gerüchte sind, wie die „Inf." von unterrichteter Seite erfährt, bisher nichts mehr als Vermutungen, da noch keinerlei Bestimmungen über einen derartigen Wechsel im Hausministerium des Kaisers ergangen seien.

Der Streit zwischen Aerzten und Krankenkassen.

Der Staatssekretär des Innern empfing am Donnerstag im Beisein des preußischen Handelsministers, Landwirtschaftsministers und Ministers des Innern die Herren Geheimen Medizinalräte Professoren Dr. Passow, Dr. Orth und Dr. Krauß von der Berliner Universität, welche namens der medizinischen Fakultäten der deutschen Universitäten der Regierung den dringenden Wunsch ans Herz legten, bei dem Streit zwischen Aerzten und Krankenkassen sich des ärztlichen Standes im Rahmen der bestehenden Gesetze wohlwollend anzunehmen. Mit den Vertretern der Fakultäten wurde das Für und Wider der Standpunkte der Krankenkassen und der Aerzte durchgesprochen und seitens des Staatssekretärs des Innern die Bereitwilligkeit erklärt, Ausgleichsverhandlungen zwischen den Aerzten und den Krankenkassen herbeizuführen, sofern beide Teile damit einverstanden seien. Es wurde den Vertretern der Fakultäten eine Skizze vorgelegt, die nach Ansicht der Regierung als Grundlage für solche Verhandlungen dienen könnte. Falls die Beteiligten bereit sind, in diese Verhandlungen einzutreten, müßte überall, wo es zu Vertragsabschlüssen zwischen Aerzten und Kassen noch nicht gekommen ist, zunächst mit Geltung vom 1. Januar 1914 ab ein dreimonatiges Interimistikum auf der Basis der zwischen den Kassen und den Aerzten gegenwärtig geltenden Vereinbarungen geschaffen werden, damit Zeit zur Verständigung gewonnen wird. Die Vertreter der medizinischen Fakultäten übernahmen es, in diesem Sinne mit den ärztlichen Organisationen in Verbindung zu treten.

Die Tilgung der Reichsschuld.

Seit dem 1. April 1911 werden werbende und nichtwerbende Anleihen für Tilgungszwecke verschieden behandelt; soweit solche Anleihen nach dem 1. Oktober 1910 begeben sind, müssen jene mit jährlich mindestens 1,9 v. H., diese mit jährlich mindestens 3 v. H. getilgt werden. Vom 1. Oktober 1910 bis zum 1. Oktober 1913 ist ein Schuldkapital von 343,9 Millionen Mark begeben. Die für nichtwerbende Zwecke zur Verfügung gestellten Anleihebeträge belaufen sich auf rund 197,5 Millionen Mark; bei einer Tilgungsquote von 3 v. H. erfordert die Verzinsung dieses Schuldkapitals nahezu 6 Millionen Mark. Bei den werbenden Anleihebeträgen ist zu unterscheiden zwischen solchen für Rechnung der Betriebsverwaltungen des Reiches und solchen für allgemeine Reichsrechnung. Jene belaufen sich auf 107,1 Millionen Mark, sie werden von der Post und der Eisenbahn selbst getilgt. Auf die werbenden Anleihen für allgemeine Reichsrechnung entfallen 39,5 Millionen, die Tilgungsquote beträgt bei Hinzurechnung der ersparten Zinsen rund 777 000 Mark. Zur Tilgung der nach dem 1. Oktober 1910 begebenen Reichsanleihen müssen sonach insgesamt 6¾ Millionen Mark aufgewendet werden. Die Verzinsung der vor diesem Zeitpunkt begebenen Reichsschuld erfordert nahezu 56,7 Millionen, wovon 4,1 Millionen Mark ersparte Zinsen von den in den Rechnungsjahren 1910 bis 1912 zur Tilgung aufgewendeten Beträgen in Gesamthöhe von 117,5 Millionen Mark und 7,1 Millionen als Tilgungsquote der Anleihe in Ansatz zu bringen sind, die zur Deckung der aus den Jahren 1906 bis 1908 herrührenden gestundeten Matrikularbeiträge und der Fehlbeträge der Jahre 1907 und 1908 begeben ist und im Gesamtnennwert — bis Ende 1912 waren davon 51,5 Millionen getilgt — 278,3 Millionen betragen hat. Somit ergibt sich als Mindestbetrag der allgemeinen Tilgung der Reichsschuld die Summe von 63,4 Millionen Mark.

Die Denkschrift über Reformen in der Militärintendantur.

Es ist in letzter Zeit in der Presse vielfach die Frage nach dem Verbleib der Denkschrift über Reformen in der Militärintendantur, die dem Reichstag seitens der Regierung seit dem Jahre 1909 versprochen ist, aufgeworfen worden. Wie der „Inf." von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, ist diese Denkschrift jetzt fertiggestellt und wird dem Reichstag demnächst zugehen. Der Reichstag wird dabei Gelegenheit haben, sich von der 1911 vom Kriegsminister von Heeringen eingesetzten „Vereinfachungskommission im Intendanturwesen" und ihrer Tätigkeit näheren Bericht ablegen zu lassen.

Postagenturen als Versorgungsstellen für pensionierte Beamte.

Man schreibt uns: Es scheint in Beamtenkreisen wenig bekannt zu sein, daß die Postagenturen auch gesundheitsschwachen Personen zugänglich sind, denn die Zahl der Beamten im Ruhestand ist unter den Postagenten sehr gering. Die Postagenturen werden seit dem Jahre 1898 auch weiblichen Personen übertragen. Die Annahme erfolgt auf dreimonatige Kündigung; bei der Auswahl der Anwärter wird darauf gesehen, daß ihr wirtschaftliches Bestehen, unabhängig von der Einnahme aus der Postdienststellung, durch Einnahmen aus Ruhegehalt, Besitztum, Gewerbe, Gehalt usw. ausreichend gesichert ist. Ferner werden vorzugsweise solche Personen berücksichtigt, deren Anwesenheit im Hause ohnehin bedingt ist. Die Ausbildung der Anwärter erfolgt nicht wie die der Berufsbeamten in einer längeren, mit Fachprüfung abschließenden Vorbereitungszeit, sondern sie werden nur einige Wochen von einem Fachbeamten unterwiesen und in die Geschäfte eingeführt. Der Dienst wird dadurch wesentlich erleichtert, daß ihn der Agent nicht persönlich zu verrichten braucht, sondern durch Familienangehörige usw. ausführen lassen kann. Von dieser Erlaubnis wird ausgiebiger Gebrauch gemacht. Die Zahl der von den Oberpostdirektionen zugelassenen Vertreter beläuft sich auf 10 554, wovon 5510 Ehefrauen, 2896 Kinder, 1289 sonstige Verwandte der Postagenten und 859 andere Personen sind. Auch geeignete weibliche Personen werden mit der Verwaltung von Postagenturen betraut. Es besteht daher für Beamtenwitwen die Möglichkeit, sich mit Aussicht auf Erfolg um eine Postagentur zu bewerben. In dem Organ des Verbandes Deutscher Beamtenvereine wird darauf hingewiesen, daß anscheinend die Möglichkeit einer Versorgung für Beamte im Ruhestand und für Beamtenwitwen durch Uebernahme einer Postagentur wenig bekannt ist, und daß es daher notwendig erscheint, hier aufklärend zu wirken.

Kleinere politische Nachrichten.

* **Der König von Sachsen** ist Donnerstag morgen 7 Uhr 12 Minuten in Begleitung seines Flügeladjutanten Majors von Metzsch in Detmold eingetroffen. Der Fürst zur Lippe holte ihn vom Bahnhof ab. Nach Einnahme eines kleinen Frühstücks im Residenzschlosse begaben sich die hohen Herrschaften sofort zur Jagd in den Teutoburger Wald. Die Abreise des Königs erfolgte abends 10 Uhr 56 Minuten.

* **Ein großes deutsches Geschwader** unter Führung des Prinzen Heinrich oder des Prinzen Adalbert soll zur Eröffnung des Panamakanals nach Amerika gesandt werden, um damit den Beweis zu erbringen, daß die deutsche Nation an der ewig denkwürdigen Kulturarbeit, die die Vereinigten Staaten mit dem Bau des Panamakanals geleistet hätten, freudigen Anteil nehme.

* **Die hessische Zweite Kammer** beriet in ihrer Donnerstag-Sitzung den Antrag des Abg. Dr. Schmitt (Zentrum), die Regierung um eine Gesetzvorlage zu ersuchen, durch welche die Gesetze vom 29. April 1875 und vom 1. Juni 1895 betreffend die religiösen Orden und ordensähnlichen Kongregationen abgeändert und namentlich die schweren Ausnahmen von dem Grundsatz: Gleiches Recht für alle! beseitigt oder doch insoweit gemildert werden, daß den Ordensleuten eine freiere Tätigkeit in religiöser, caritativer und sozialer Hinsicht ermöglicht wird. Minister des Innern von Hombergk zu Vach erklärte, die Regierung habe sich bei ihrem entgegenkommenden Standpunkt gegenüber den Wünschen der Antragsteller davon leiten lassen, daß eine Milderung der bestehenden Bestimmungen den konfessionellen Frieden nicht gefährde. Von den Rechten des Staates werde nichts vergeben, da an dem Grundsatz der Staatsaufsicht und an der Regel des Artikels 1 des Gesetzes, nach welchem neue Niederlassungen in Hessen grundsätzlich verboten seien, festgehalten werde. Die Kammer nahm darauf den Antrag einstimmig an.

* **Der Prozeß gegen Tilian und Genossen wird Mitte** Januar, voraussichtlich am 16., vor dem **Oberkriegsgericht der** Berliner Kommandantur stattfinden. **Die Verhandlungen werden wiederum mehrere Tage in Anspruch nehmen.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191312192-15/fragment/page=0001

* **Das Institut für dunkle Ehrenmänner.** Der Abgeordnete Erzberger hat der „Rauen pol. Korrespondenz" auf eine Anfrage wegen seiner Aeußerung über ein angebliches Institut zur Verleitung zum Ehebruch folgende Antwort gegeben: „Ich habe von meiner Rede im Reichstage nichts abzustreichen und nichts hinzuzufügen, zumal die Polizei und Staatsanwaltschaft die Dinge schon seit dem April 1913 kennen. Bei der zweiten Lesung des Etats gedenke er nochmals die Sache zu behandeln, falls nicht die Organe für Sicherheit und Recht alsbald eingreifen."

Der Kaiser und die Turner.

Wie wir schon mitteilten, hat der Kaiser gelegentlich seines Münchener Aufenthalts einem Schauturnen des „Münchener Turnvereins von 1879" beigewohnt. Der Kaiser war von dem Gesehenen außerordentlich befriedigt und hat dieser Stimmung wiederholt lebhaft Ausdruck gegeben. U. a. sagte er dabei, nach der „München-Augsburger Abendpost":

„Zu meiner Jugendzeit war das Turnen in seinem ganzen Aufbau langweilig. Aber jetzt hat sich das alles geändert. Es ist ein neuer Geist in das Turnwesen eingezogen. Jetzt ist das Turnen amüsant, und es wird auch angenehm gemacht."

Es freute den Kaiser auch die starke Teilnahme der Jugend an den Uebungen. Die Zöglinge des Vereins, so äußerte sich der Kaiser, stünden auf einer hohen Stufe der Entwicklung. Der Turnlehrerin gegenüber bemerkte er im besonderen, daß auch die Mädchen sich sehr stramm gezeigt hätten. Bei den Knaben bewunderte der Kaiser den guten An- und Abmarsch und sagte: „Das ist ja schon militärische Disziplin, die den jungen Männern dereinst den Dienst bei der Truppe leichter machen wird." Hinsichtlich des Turnens der Frauen äußerte sich der Kaiser dahin, er wünsche, daß sich das Frauenturnen immer mehr einbürgern möge, denn es werde sicherlich dazu beitragen, einen gesunden Menschenschlag zu erzielen. Der Kaiser schrieb sich auch in das Gästebuch des Vereins ein, dabei äußerte er: „Als Sie mir den Tisch hier zum Unterschreiben hingestellt haben, habe ich schon gealaubt, ich müßte nun darüberspringen und wollte schon den Rock ausziehen!" Bei den Uebungen am Reck meinte der Kaiser, derlei habe er noch nie gesehen und er habe nicht gealaubt, daß so etwas ausführbar sei.

Aus den Kolonien.

Der Eisenbahnbau in unseren afrikanischen Kolonien im Jahre 1913

hat recht erfreuliche Fortschritte gemacht. Das „Deutsche Kolonialblatt" veröffentlicht hierüber eine Zusammenstellung, der wir folgendes entnehmen: In Ostafrika ist die Fortführung der Mittellandbahn über Tabora bis zum Tanganjika-See beinahe beendet; die Gleisspitze soll im Januar 1914 den Tanganjika-See erreichen. Die im Jahre 1912 begonnene Arbeit zum Umbau und zur Verbesserung der Stammstrecken der Usambarabahn und der Tanganjikabahn wurden fortgeführt. In Togo wurde die 4,6 Kilometer lange Reststrecke Akbonu—Akapame der Hinterlandbahn Lome—Akapame bis Ende April 1913 vollendet. Die Gesamtlänge der Hinterlandbahn stellt sich auf 167,13 Kilometer. In Kamerun wurden die Bauarbeiten der Mittellandbahn, die von Duala über Edea zum Njongfluß führen soll, soweit gefördert, daß im Januar Edea erreicht wurde und bis Ende des Jahres die Strecke von Duala bis Bidjoka — Kilometer 150 — dem öffentlichen Verkehr übergeben werden konnte. In Deutsch-Südwestafrika wurden die rückständigen Arbeiten für die Vollendung der Umbaustrecke Karibib—Windhuk und der Neubaustrecke Windhuk—Keetmanshoop ausgeführt, so daß gegen Ende März mit der Abnahme dieser Strecke begonnen werden konnte. Am 1. April ist der Staatsbetrieb auf den genannten beiden Strecken aufgenommen worden. Die Länge der in Kapspur umgebauten Strecke Karibib—Windhuk beträgt nunmehr 191 Kilometer. Demnach wurden im Kalenderjahre 1913 in Betrieb genommen: in Ostafrika 236 Kilometer der Mittellandbahn, in Kamerun 69 Kilometer der Mittellandbhan, in Togo 4,6 Kilometer der Hinterlandbahn, zusammen rund 310 Kilometer gegen 410 Kilometer im Jahre 1912. Das ist auf 3867 Kilometer Betriebslänge am Ende des Jahres 1912 ein Zuwachs von 8 v. H. gegen 11 8 v. H. im Vorjahre. Nach Vollendung der in der Ausführung begriffenen Bahnbauten wird sich die gesamte Betriebslänge unserer afrikanischen Bahnen auf 4476 Kilometer belaufen.

Ueber das große Spionagenest in Krakau

wird von dort noch ausführlich gemeldet:

Die hiesige Polizei ist einer neuen, großen Spionagebande auf die Spur gekommen, die ihre Netze über ganz Galizien ausgedehnt hatte. Das Haupt der Gesellschaft in Galizien war ein gewisser Rudki, der in dem russisch-galizischen Grenzort Granitza ansässig war. Aufmerksam auf das Treiben wurde die hiesige Polizei durch die Wiener politische Polizei gemacht, die wieder vom Kriegsministerium informiert worden war. Es ist festgestellt, daß der verhaftete Rudki eine große Anzahl von geheimzuhaltenden Plänen durch seine Gehilfen, die sich in allen größeren Orten Galiziens vorfanden, erhalten und dem russischen Generalstab übermittelt hat. Auch Kriegsmaterial ist Rudki in die Hände gefallen. Rudki hat auch versucht, verschiedentlich Eisenbahnbeamte zu bestechen, weil der Russe mit sehr hohen Geldsummen operiert haben soll. Bisher gelang es der Polizei, außer dem Hauptschuldigen Rudki dreizehn seiner Mitarbeiter, darunter angesehene Beamte, zu verhaften. Die Verhaftung eines Krakauer Postmeisters hängt auch mit dieser Angelegenheit zusammen. Rudki betätigte sich ferner als „Agent provocateur"; er hat in dieser Eigenschaft eine große Anzahl von Personen über die russische Grenze zu locken gewußt, wo sie dann verhaftet wurden. Einige von diesen Leuten sollen sogar nach Sibirien geschickt worden sein.

Ausland.

Der russische Botschafter beim Kaiser Franz Josef.

Der österreichische Kaiser hat Donnerstag mittag den russischen Botschafter von Schebeko behufs Entgegennahme seines Beglaubigungsschreibens in Antrittsaudienz empfangen.

Keine Verlobung am österreichischen Kaiserhofe.

Die „Korrespondenz Wilhelm" wird von maßgebender Stelle ersucht, zu erklären, daß das Gerücht von einer Verlobung der Erzherzogin Maria Annunciata jeder Begründung entbehrt.

Die Ungarische Delegation

nahm das Budget des Ministeriums des Aeußern im allgemeinen an. Bei der Verkündigung des Beschlusses erklärte der Präsident der Delegation, er spreche dem Minister des Aeußern Vertrauen und Anerkennung aus. Im Laufe der Spezialdebatte erklärte Graf Apponyi, die Opposition werde sich von der Abstimmung fernhalten.

Ein Vertrauensvotum für die italienische Regierung.

Die italienische Kammer stimmte bei namentlicher Abstimmung mit 362 gegen 90 Stimmen bei 13 Enthaltungen für die einfache Tagesordnung Carcano, welche von der Regierung als Ausdruck des Vertrauens angenommen worden war.

Zum Tode des Kardinals Rampolla.

Der am 17. August 1843 in Polizzi auf Sizilien geborene Rampolla genoß seine Erziehung zum Geistlichen in der Accademia del Nobili zu Rom. Er wurde von Pius IX. 1869 zum Hilfsarbeiter im Sekretariat der kirchlichen Angelegenheiten, dann zum Prälaten und Sekretär der Propaganda ernannt. 1875 wurde er Rat bei der Nunziatur in Madrid, 1880 ernannte ihn Leo XIII. zum Sekretär der Kongregation der außerordentlichen geistlichen Angelegenheiten. 1882 wurde er Erzbischof von Heraklea und Nunzius in Madrid und 5 Jahre später Kardinal und Staatssekretär.

Vom Balkan.

Die griechische Presse bespricht den englischen Vorschlag über Albanien und die Aegäischen Inseln in ungünstigem Sinne und sieht es als keine Kompensation für Griechenland an, die Zuerteilung der Inseln mit der Abgrenzung von Epirus zu verbinden. Die Blätter sind der Meinung, daß der englische Vorschlag in Epirus und auf den zwölf Inseln zwei neue Fragen schaffe, die der Kretafrage vergleichbar seien.

Der rumänische Senat hat einstimmig einen Gesetzentwurf angenommen, der die Genehmigung des Bukarester Friedensvertrages sowie die Festsetzung der Grenze zwischen Rumänien und Bulgarien betrifft.

Die internationale Kommission zur Abgrenzung Südalbaniens hat ihre Arbeiten beendet.

Der serbische König hat dem Prinzen Georg die höchste Kriegsauszeichnung, den Stern Karageorgs mit Schwertern, verliehen. Dieselbe Auszeichnung haben 15 Regimentsfahnen erhalten. 25 Fahnen ist die goldene, sieben Fahnen die silberne Tapferkeitsmedaille verliehen worden. Gleichzeitig sind zahlreiche höhere Offiziere dekoriert und über 2000 Offiziere und Unteroffiziere des Beurlaubtenstandes befördert worden.

Die Spanier in Marokko.

Spanische Truppen hatten, während sie den Bau eines Blockhauses bei Benkarrich zu decken hatten, einen heftigen Kampf mit Eingeborenen zu bestehen. Spanischen Fliegern gelang es, wirksame Bomben zu werfen. Viele Eingeborene wurden getötet. Zwei spanische Soldaten sind gefallen, ein Major wurde schwer und fünf Soldaten leichter verwundet.

Unruhen in Persien.

Die Geistlichkeit in Täbris hat in Teheran auf telegraphischem Wege Protest erhoben gegen die dortige Presse, die bestrebt sei, in Aserbeidjan Unruhen hervorzurufen. Die Geistlichkeit erklärt, sie werde das Spiel mit der Verfassung nicht zulassen. Aus Sendjan sind Meldungen eingetroffen über eine Gärung unter der Bevölkerung, die mit Teheran unzufrieden ist, das auf die friedliche Bevölkerung gewaltsam einwirken will, um die Wahlen durchzusetzen. Die Regierung ist äußerst besorgt wegen heftiger, an Aufruhr grenzender Unruhen in Kurdistan. Zur Unterdrückung der Unruhen ist Serdar Muh zum Gouverneur von Kurdistan ernannt worden, doch wagt er zur Zeit nicht, sich dorthin zu begeben.

Die Lage in Mexiko.

Die Meldung, daß die Vereinigten Staaten eine neue Note an Huerta gesandt hätten, wird amtlich dementiert.

Luftfahrt.

Deutsche Versuchsanstalt für Luftfahrt.

Die diesjährige Hauptversammlung des Vereins Deutsche Versuchsanstalt für Luftfahrt, E. V. in Berlin, hat unter Vorsitz des Präsidenten, Generalleutnants z. D. Rieß v. Scheurnschloß, am Mittwoch in Berlin stattgefunden. Nach einer Besichtigung der Anstalt in Adlershof unter Führung des Direktors, Professors Dr. Bendemann, wurde in einer Sitzung im Reichsamt des Innern unter Teilnahme der Vertreter der beteiligten Reichsämter und Ministerien der Jahresbericht erstattet, der Abschluß genehmigt und der weitere Ausbau der Anstalt beraten. Da dieser auf Allerhöchsten Befehl die Prüfung der Motoren im Wettbewerb um den Kaiserpreis 1914 übertragen ist, sind umfangreiche Vorbereitungen hierzu erforderlich.

Zum Volkssparwesen der Kleinstädte.

Untersuchungen über das Sparwesen waren bisher reichlich vorhanden, namentlich soweit es sich um kurze ziffernmäßige Angaben über Einlagenbestand, Einlagenveränderung, Gewinn, Verlust und ähnliche allgemeine Angaben handelte. Bei eingehenden Untersuchungen sind bisher gewöhnlich großstädtische Sparkassen oder zum mindesten solche mit Millionen-Umsatzziffern gewählt worden. Für kleinstädtisches Sparwesen hat man sich bisher nur sehr wenig interessiert. Sehr mit Unrecht; denn bei Ueberschüssen sind die Beträge in Kleinstädten nicht nur von verhältnismäßig großer Bedeutung für den städtischen Etat, sondern das Sparwesen ist viel enger mit der Lebenshaltung der Kleinstadt verwachsen, als man es bei oberflächlicher Betrachtung vermuten könnte. In den Schriften des Vereins für Sozialpolitik sind nunmehr Untersuchungen über das Volkssparwesen erschienen, Dr. Fr. Hauck hat sich der Aufgabe unterzogen, das Sparwesen in drei Kleinstädten mit ihrer wirtschaftlichen Umgebung darzustellen. Dabei sind behandelt: Wer organisiert Spareinrichtungen? — Wer spart? — Wo und wie sparen die verschiedenen Kreise und Klassen der Bevölkerung? — Zu welchen Zwecken wird gespart? — Verwendung der Spargelder. — Was wird aus den Ueberschüssen? — Zinsfuß. — Die Sparkassen als Kreditsellen für die Städte.

An erster Stelle mit 1792 (16,3 Prozent) Einlegern stehen die selbständigen Gewerbetreibenden; hierzu sind hauptsächlich die Fleischer, Bäcker, Wirte, Händler, Schmiede, Schreiner, Schuhmacher, Schneider zu rechnen. Auf einen Angehörigen der Landwirtschaft treibenden Bevölkerung lautet jedes 15. Sparbuch. Bedeutend größer ist deren Anteil am Sparkapital mit 19,9 Prozent, also nahezu einem Fünftel des auf diese Art angelegten Vermögens. Auf die selbständigen Kaufleute und Fabrikanten entfallen nur 387 (3,1 Prozent) Konten. Zu der Gruppe „Privatleute und Witwen" sind neben den zahlreichen Fräuleins auch die gerechnet, die sich z. B. als „ohne Beruf" bezeichnen. Ihre Zahl beläuft sich auf 1072 oder 9,8 Prozent. Die höheren Beamten, Lehrer, Geistlichen, Aerzte, Apotheker und Rechtsanwälte erscheinen unter den Angehörigen der sogenannten freien Berufe mit einer Zahl von 508 gleich 4,7 Prozent. Zu den mittleren und niederen staatlichen und städtischen Beamten mit 579 (4,5 Prozent) Einlegern sind zu ernähnen die Bahn-, Post- und Steuerbeamten, Bahnwärter, Lokomotiv- und Zugführer, Schaffner und Briefträger, Ratsschreiber und deren Gehilfen, sowie die Polizeidiener.

Verschwindend klein ist der Anteil der Angestellten in den kaufmännischen Berufen mit 157 (1,5 Prozent) Sparern. Unter den gewerblichen Arbeitern mit 826 Einlegern sind hauptsächlich die in der Eisen- und Holzverarbeitungsindustrie beschäftigten eingerechnet. Fast ein Zehntel aller Sparer machen die Tagelöhner und Fabrikarbeiter aus. Ein großer Teil der letzteren findet in Lederfabriken einen dauernden Verdienst. Bei den Angehörigen der sonstigen männlichen Berufe treten neben einigen Dienern, Auslaufern, Kutschern hauptsächlich Wärter hervor. Deren weibliche Berufsgenossinnen machen einen Hauptteil der sonstigen weiblichen Berufsangehörigen aus; die übrigen verteilen sich auf Näherinnen, Lehrerinnen, Büroarbeitsinnen, Bäckerinnen und Köchinnen. Als fleißigste Sparer treffen wir die Dienstmädchen an; jedes zwanzigste Sparbuch ist auf den Namen eines Dienstmädchens eingetragen.

Da in den kleineren Städten nicht die Möglichkeit offensteht, sich mit einer Anleihe an die Börse zu wenden, so benutzen sie mit Vorliebe die Kassen, für die sie die Garantie übernommen haben, um bei diesen ihren Geldbedarf zu decken.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Erledigte Pfarrstellen in der Provinz Sachsen.

Die Pfarrstelle zu Schauen, Diözese Osterwieck, eine Kirche, ist erledigt. Neben freier Wohnung: Grundgehalt VI. Klasse. Besetzung durch das Privatpatronat. Bewerbungen sind an das Patronat zu richten. Es können nur Geistliche von mindestens neun Dienstjahren berufen werden.

Sächsischer Landtag.

Die Finanzdeputation der Zweiten Kammer genehmigte einstimmig die Errichtung einer Tierärztlichen Hochschule. Die Ortsfrage, ob sie nach Dresden oder Leipzig kommen soll, wird später entschieden werden.

*

B. **Ammendorf**, 18. Dez. (Eine Fabrik für Oelhärtung) ist soeben zu den zahlreichen hiesigen Industrieanlagen getreten. Durch die beiden gewaltigen Gasometer zwischen der Thüringer Bahn und der Braunkohlengrube von der Heydt wird sie weithin sichtbar. Durch ein besonderes Verfahren, hauptsächlich durch Behandlung mit Wasserstoff, soll tierischen Fetten (Fischtran usw.) der üble Beigeschmack genommen werden, um sie, in feste Form gebracht, der menschlichen Ernährung nutzbar zu machen.

— **Trebnitz**, 18. Dez. (Tödlicher Unfall.) Der Arbeiter Günther aus Gaumnitz verunglückte auf der Grube „Gertrud" indem er von niedergehenden Erdmassen verschüttet wurde. Günther wurde von den Rettungsmannschaften tot zutage gefördert.

K. **Bitterfeld**, 18. Dez. (Auf dem heutigen Wochenferkelmarkt) waren aufgetrieben 161 Stück, von denen das Paar mit 20—30 Mk. bezahlt wurde. Der Umsatz war ein mittelmäßiger.

— **Naumburg**, 18. Dez. (Neuer Stadtkreis.) Der Bezirksausschuß zu Merseburg hat das Ausscheiden der Stadt Naumburg aus dem Kreise und die diesem Ausscheiden zugrunde liegenden Verträge genehmigt.

= **Jena**, 18. Dez. (Der Gemeinderat) hat einen Antrag angenommen, nach dem die Vergebung städtischer Arbeiten an Gemeinderatsmitglieder untersagt ist. In bestimmten Fällen sind Ausnahmen von diesem Verbot zulässig, doch bedürfen sie der Genehmigung des Gemeinderats.

Vermischtes.

Reiche Stiftung. Wie Oberbürgermeister Wallraf in Köln in der Stadtverordnetenversammlung mitteilte, hat der Londoner Finanzmann Sir Ernest Cassel, ein geborener Kölner, seiner Vaterstadt ein Kapital geschenkt, dessen Zinsen kranken und schwachen Frauen, Jungfrauen und Kindern ohne Unterschied der Konfession zu Heilkuren, zum Aufenthalt in Walderholungsstätten, Ferienkolonien usw. zugute kommen sollen. Der Stifter hat 200 New-Yorker City-Obligationen für diese Schenkung bestimmt, die nach ihrem heutigen Kurswert einen Wert von 1 090 000 Mk. darstellen.

Geadelt. Der König von Preußen hat dem mexikanischen Generalkonsul in Berlin, Teilhaber des Bankhauses S. Bleichröder daselbst, Albert Joseph Aloysius Blaschke, den Adel verliehen.

Halten Sie sich an das Altbewährte, es ist ja doch immer das Beste!

Saxlehner's Bitterquelle
HUNYADI JÁNOS
Gegen Verstopfung, gestörte Verdauung, Fettleibigkeit, Blutandrang, etc. Gewöhnl. Dosis: 1 Wasserglas voll.

Ein Meisterwerk der Natur, wirkt Hunyadi János angenehm und mild abführend für jedes Alter.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191312192-15/fragment/page=0002

Neue Dampferlinie. Der Norddeutsche Lloyd eröffnete am 17. d. Mts. seinen neuen Frachtdampferdienst nach Ostasien. Der vor kurzem vom Bremer Vulkan in Vegesack erbaute und mit allen modernen Ladeeinrichtungen versehene Dampfer „Mark" ist als erster Frachtdampfer in den neuen Dienst eingestellt worden und geht über Antwerpen nach Ostasien.

Erfindung eines neuen Kriegssprengstoffes. Der „Münch. Zeitung" zufolge hat der Ingenieur Fritz Gehre in München einen neuen Kriegssprengstoff erfunden, der als vollgültiger Ersatz für Schießbaumwolle bezeichnet wird und zu seiner Herstellung gegenüber anderen Sprengstoffen, die 60 Stunden Arbeitszeit zu ihrer Herstellung benötigen, nur vier Stunden in Anspruch nimmt.

Aus Seenot gerettet. Die vermißten neun Mann der bei Borkum gestrandeten norwegischen Bark „Amazone" sind nach einer in Eurhaven eingegangenen Meldung sämtlich gerettet, so daß kein Verlust an Menschenleben zu beklagen ist.

Großer Zigarettenschmuggel. Im Erzgebirge wurden seit einem halben Jahre Nachahmungen der österreichischen Zigarettensorte „Sport" verkauft. Diese wurden in einer Dresdener Fabrik hergestellt, an die Grenze geschafft und durch Schmuggler verbreitet. Der Schmuggel ist jetzt in Karlsbad entdeckt worden. Die Zigaretten waren sehr gut nachgeahmt, doch war der Tabak minderwertig. In den letzten sechs Wochen sind allein drei Millionen falscher Sportzigaretten gepaßt worden. Auch falsche Trabucco und Britanikazigarren sind nach Oesterreich eingeschmuggelt worden.

Eine neue „Helbentat" der Suffragetten. Eine Suffragette hat, wie vermutet wird, in der Nacht zum Donnerstag versucht, das Holloway-Gefängnis im Norden Londons in die Luft zu sprengen. Zwei Bomben sind dicht bei einer Mauer desjenigen Teils des Gefängnisses, wo die gefangenen Suffragetten für gewöhnlich untergebracht werden, explodiert. Die Explosion war heftig, richtete jedoch keinen erheblichen Schaden an.

Kunst und Wissenschaft.

— **Der Leipziger Akademische Senat** hat zur Frage der Errichtung einer Universität in Dresden eine Denkschrift herausgegeben, in welcher u. a. ausgeführt wird: „Wir können den Dresdener Universitätsplan nur ablehnen. Er wird sicher die Leipziger Universität auf das schwerste schädigen und er erstrebt eine Gründung, deren Notwendigkeit weder für Sachsen noch für Deutschland nachgewiesen ist; seine Ausführung würde zur Folge haben, daß Sachsen an Stelle einer der großen Universitäten zwei mittlere erhielte, deren Erhaltung einen unverhältnismäßig großen Aufwand erforderte, und von denen keine das, was Leipzig bisher war, sein könnte: eine Führerin im deutschen Universitätswesen."

Aus dem Gerichtssaal.

— **Verurteilung eines sozialdemokratischen Redakteurs.** Die Strafkammer des Hamburger Landgerichts verurteilte den verantwortlichen Redakteur Peterson vom „Hamburger Echo" wegen Beleidigung des Kriegsgerichts der zweiten Marineinspektion in Wilhelmshaven und wegen Beleidigung sämtlicher Offiziere und Unteroffiziere der deutschen Armee, begangen durch zwei einzelne selbständige Artikel, zu insgesamt 1400 Mark Geldstrafe bzw. 140 Tagen Gefängnis. Der eine Artikel hatte sich mit einem kriegsgerichtlichen Urteil beschäftigt und behauptet, daß die Anklage zurechtkonstruiert gewesen wäre. Der andere Artikel, in dem von Deutschlands Schande, von Henkern und Schinderdiensten, von betrekten Schinderknechten usw. gesprochen wurde, war aus Anlaß der Wehrvorlage geschrieben worden. In letzterem Falle hatte der Kriegsminister Strafantrag gestellt.

Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 19. Dezember.

Der alte Götz schwer erkrankt.

Der Geheime Sanitätsrat Dr. Ferdinand Goetz in Leipzig-Lindenau, der langjährige und verdienstvolle Vorsitzende der Deutschen Turnerschaft ist, wie schon mitgeteilt wurde, ernstlich erkrankt und hat ein Krankenhaus aufsuchen müssen. Das Leiden verschlimmerte sich anfangs der vorigen Woche derart, daß, um das Schlimmste vorläufig abzuwenden, zur Amputation des linken Armes geschritten werden mußte. Die Operation ist Mittwoch mittag erfolgt. Der Kranke schlief danach bis gegen Abend und befand sich am Donnerstag den Umständen nach wohl. Es ist zu hoffen, daß der 87jährige Mann noch einmal gerettet wird.

— **Auszeichnung.** Wie nun auch der „Reichsanzeiger" amtlich mitteilt, ist dem ordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der Universität Halle, Geheimen Medizinalrat Prof. Dr. Schmidt, der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

— **Die statistischen Tabellen,** welche zu Anfang des Jahres von sämtlichen Pfarrämtern einzureichen sind zur Aufstellung einer Statistik der ganzen Landeskirche, haben folgendes zu enthalten: 1. eine Tabelle betreffend Aeußerungen des kirchlichen Lebens (Sterbefälle und Beerdigungen von Evangelischen), Konfirmationen (darunter Anzahl der in gemischter Ehe geborenen Kinder), Kommunikanten (männliche, weibliche, Privatkommunionen, Prozent der Seelenzahl), Jugendgottesdienste, Uebertritte zur evangelischen Kirche von Juden, Katholischen, sonstigen Gemeinschaften, Austritte aus der evangelischen Kirche zu den Juden, Katholiken, sonstigen Gemeinschaften, ohne Uebertritt zu anderen Gemeinschaften, Fälle von Feuerbestattung. 2. eine Nachweisung des Betrages der in jeder Parochie im Jahre 1913 für evangelische kirchliche Zwecke vorgekommenen Geschenke und Vermächtnisse, einschließlich des Geldwertes geschenkter Gegenstände, soweit letzterer ermittelt werden kann (zu Kirchenbotationen, Kirchenbauten, Kirchengeräten usw., zu Pfarrdotationen, für Witwen und Waisen, zur Armen- und Krankenpflege, für verschiedene Zwecke, für die Schule); 3. einen Nachweis über die vorgekommenen evangelischen Taufen und Trauungen (Gesamtzahl der Taufen, Kinder aus rein evangelischen Ehen, aus Mischehen, uneheliche; Gesamtzahl der evangelischen Trauungen, rein evangelischer Paare, gemischter Paare). — Aufgrund dieser im Januar zu machenden Angaben wird dann die landeskirchliche Statistik angefertigt.

Letzte Telegramme.

Die Arbeitslosenfrage in Berlin.

Berlin, 19. Dez. Die Stadtverordnetenversammlung überwies gestern den sozialdemokratischen Antrag, 500 000 Mark für die Unterstützung Arbeitsloser zu bewilligen, einem Ausschuß. Der Vertreter der größten Fraktion, Cassel, ließ keinen Zweifel darüber, daß er in dem Antrage nicht das geeignete Mittel zur Abstellung der zweifellos vorhandenen Not erblicke. Wenn es tatsächlich, wie die Sozialdemokraten behaupteten, 83 000 Arbeitslose gebe und jeder nur 1 Mark täglich erhalten sollte, so würden die 500 000 Mark in sechs Tagen aufgebraucht sein. Dann würden von den Sozialdemokraten einfach weitere Mittel gefordert werden. Das sei ein Weg, den Berlin nicht gehen könne.

Bedeutender Fehlbetrag.

Breslau, 19. Dez. Der Fehlbetrag der Jahrhundertausstellung, soweit er sich zurzeit übersehen läßt, beträgt etwa ½ Million Mark.

Zwei Mann im Streit erschlagen.

Kolberg, 19. Dez. Auf dem Rittergut Leplow entstanden laut „Voss. Ztg." bei der Lohnauszahlung Streitigkeiten, bei denen ein Vorschnitter und ein Schnitter getötet wurden.

Verurteilte Polizeigegenten.

Beuthen (Oberschles.), 19. Dez. Die Strafkammer verurteilte die Polizeigegenten in Roßberg, die einen zur Wache gebrachten Schneidergesellen mit Gummischläuchen mißhandelten, zu 50 Mark Geldstrafe sowie zu sechs bezw. drei Monaten Gefängnis.

Schlimme Szenen bei einem Brande.

New-York, 19. Dez. Wie dem „Lokalanz." gemeldet wird, spielten sich gestern nacht bei dem Brande eines der bekanntesten Logierhäuser im chinesischen Viertel entsetzliche Szenen ab. Die Menschen kämpften wie die Bestien, um den Ausgang zu den Feuerleitern zu gewinnen.

*

(Wiederholt.)

Berlin, 18. Dez. Das deutsche Komitee für die Weltausstellung in San Francisco beschloß mit Rücksicht auf die ablehnende Haltung der Regierung, sich aufzulösen.

Wien, 18. Dez. Die Polnische Volkspartei hat ihren früheren Obmann Stapinski, der von dem Minister für Galizien Dlugosz der Unterschlagung von Wahlbeiträgen beschuldigt wird, aus der Partei ausgeschlossen.

Börsen- und Handelsteil.

— **Der Geldbedarf des Reiches und Preußens** wird auf ¾ Milliarden Mark geschätzt, und es ist Anfang Januar eine große Emission zu 4proz. Zinsfuß zu erwarten. Man nimmt an, daß die entscheidende Sitzung des großen Preußenkonsortiums in der ersten Januarwoche stattfinden werde.

— **Die Ausgabe der neuen sächsischen Anleihe** ist erst für Anfang des nächsten Jahres zu erwarten. Diese Anleihe wird mit dem 4proz. Zinsfuß ausgestattet werden. Ueber den Umfang der Anleihe ist augenblicklich nichts genaues zu sagen.

— **Kaliwerk Krügershall Akt.-Ges.** in Halle. Die Gesellschaft erzielte im laufenden Geschäftsjahr ungefähr das gleiche Gewinnergebnis wie im Vorjahre. Da aber die Ausbeute beim Kaliwerk Salzmünde, an dem Krügershall beteiligt ist, von 700 auf 600 Mk. pro Kux zurückging, ist mit einer Dividende von nur 10 Proz. (gegen 12 Proz. i. V.) zu rechnen.

— **Gewerkschaft Salzmünde** in Halle. Das Werk hat für das Jahr 1914 umfangreiche Quotenkäufe getätigt, so daß man hofft, trotz des Rückganges der Beteiligung am Syndikat den umfangreichen Betrieb in der seitherigen Höhe durchführen zu können.

— **Die Maschinenfabrik Kaiser u. Co.** in Kassel ist in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden. Das Grundkapital beträgt 1 400 000 Mk.

— **Sachsenwerk Licht und Kraft A.-G.** in Niedersedlitz bei Dresden. Die Dividende für das Geschäftsjahr 1912 wird nach Schätzung der Verwaltung nicht unter 8 Prozent betragen. Im Vorjahr wurden gleichfalls 6 Prozent Dividende verteilt.

R. **Aus der anhaltischen Kali-Industrie.** Zwei neue Kalibergwerke sind im Bernburger Kreise unter dem Namen Gewerkschaft „Coburg" und Gewerkschaft „Erbprinz" gebildet worden. Dem Vorstand der beiden Gesellschaften, deren Grundkapital aus je 1000 Kuxen besteht, gehören u. a. an: Geh. Finanzrat Rothschild in Hannover, Generaldirektor Wilhelm Kain in Nordhausen, Geh. Kabinettsrat von Gillhaußen in Gotha und Präsident Paul Lange in Dessau (Vorsitzer der Herzogl. Finanzdirektion).

Berliner Produktenbörse.

Berlin 18. Dezember. (Eigener Drahtbericht.)

Das Geschäft am Getreidemarkte war heute etwas angeregter. Weizen lag matter, da größere Andienungen herauskamen und auch der günstige amerikanische Saatenstandsbericht drückte. Roggen war behauptet. In Hafer herrschte einige Nachfrage nach besseren Sorten. Mais und Rüböl waren vernachlässigt. Wetter: kälter.

Schlußbörse.

Weizen: Dezbr. 190,50, Mai 196,75, Juli —,— ℳ; matter.
Roggen: Dezbr. 158,75, Mai 162,75, Juli —,— ℳ; ruhig.
Hafer: Dezbr. 150,50, Mai 157,75 ℳ: behauptet.
Mais: Dezbr. 163,25, Mai —,— ℳ; still.
Rüböl: Dez. —.—, Mai —.— ℳ: geschäftslos.

Produkten- und Warenmärkte.

Getreide. Hülsenfrüchte. Futtermittel.

L. Hamburg, 18. Dezember. Tägliche ausländische Offerten in Mark für 1000 kg einschließl. Fracht, Zoll u. Spesen. Mitgetellt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. **Weizen:** Hardwinter II Dez. 215—218 ℳ, Northern I Duluth Dezember 215 ℳ, Manitoba I Dezember 215 ℳ, II 212½ ℳ, III 210 ℳ, Argent. Barusso 8 kg Jan./Febr. 213½ ℳ, Febr./März 213 ℳ, Austral. Januar/Februar 222½ ℳ, Russ. Ulka Dezember 9 Pud 30/35 5% 209½ ℳ, 10 Pud 4% 212½ ℳ, Samara 77 kg Dez. 20½ ℳ — **Roggen:** Südrussl. 9 Pud 15/20 Oktober-November 162 ℳ — **Futtergerste:** Südrussl. 58/59 kg loko 126½ ℳ, schwimmend 125½—126 ℳ, Dezember 125½ ℳ, Januar 126½ ℳ — **Hafer:** Nordr. 50/51 kg Dez./Jan. 163 ℳ — **Mais:** La Plata schwimmend 142 ℳ, Nov./Dez. 142 ℳ, Dez./Jan. 142½ ℳ, Odessa prompt nach Qualität 136½—137½ ℳ, Donau Galoz Dez. 139½ ℳ, Jan./Febr. 140 ℳ.

Berliner Mittagsbörse. (Notierung der Produktenbörse.)

Weizen (Normalgew. 755 g):
Inl. (p. 1000 kg) ab Bahn 183—187
abfall. 170—182
Dezemb. 191—190
Mai 197½—196¾
Juli —
August —
Roggen (Normalgew. 712 g):
Inl. (p. 1000 kg) ab Bahn 155¾-156
Dez. 159—158¾
April —
Mai 162¾
Juli —
Mais (ohne Ang. d. Prov.):
amerikan. mixed —
runder 147—149 (ab Kahn)
Dez 143¼—143¼
Hafer (Normalgew. 450 g):
inländ. fein 167—178
mittel 151-166, gering —
Dezbr. 150¼—150½
Rp. ii —
Mai 157¾—157½—157¾
Juli —
Weizenmehl (per 100 kg):
Nr. 00 brutto einschl. Sack ab Bahn u. Speicher 22.00—27.50 (feinste Marken über Notiz).
Roggenmehl (per 100 kg)
Nr. 0 u. 1 brutto einschl. Sack ab Bahn u. Speicher 19.30—21.60
Nov. —.—. Dez. —.—.
Rüböl (per 100 kg in Faß):
Dezbr. —.— Br.
Mai —.—

Berliner Frühmarkt. (Amtl. Notierungen.) **Berlin,** 18. Dezbr.

Weizen (Normalgew. 755 g):
Loko inl.*) (per 1000 kg) 184—188
abfall. —
Dezember —
Mai —
Juli —
Roggen (Normalgew. 712 g):
Loko inl.*) (per 1000 kg) 155¾-156
abfall. —
Dezbr. —
Mai —
Juli —
Gerste†) (per 1000 kg)
Futtergr., leichte inl. 140—146
do. schwere 147—157
Wintergerste, inländ. —
russ. u. Donau leichte 133—136
amerikan. —
Hafer (Normalgew 450 g):
Inl.**) fein (p. 1000 kg) 168—183
do. mittel do. 153—167
do. gering do. —
mit Geruch —
Mais (p. 1000 kg) frei Wagen:
Amerik. mix. 168—171
runder 148—152
Odessa —
weißer Natal —
Erbsen (per 1000 kg):
Inl. u. russ. Futterware mittel 160—168
feine Taubenerbsen 169—192
Viktoriaerbsen —
Kleine Kocherbsen —
Weizenmehl (per 100 kg)
Nr. 00 brutto einschl. Sack ab Bahn u. Speicher 22.00—27.50
Roggenmehl (per 100 kg):
Nr. 0 u. 1 brutto einschl. Sack ab Bahn u. Speicher 19.30—21.60
Weizenkleie:
grobe und feine 10.25—10.75
Roggenkleie 10.10—10.60
Seradella —
Lupinen, gelbe —
blaue —

*) ab Bahn und frei Wagen. †) frei Wagen und ab Bahn.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Magdeburg,** 18. Dezember. Prima Kartoffelmehl und -Stärke, prompte Lieferung in Mengen von 10 000 kg Partität frei Magdeburg, netto Kasse 18,00—18,50 Mk. Tendenz: ruhig.

— **Berlin,** 18. Dezember. Kartoffelstärke und Kartoffelmehl Dezember-Januar 18,50 Mk., feuchte Stärke 9,50 Mk.

Spiritus.

— **Paris,** 18. Dezember. Spiritus ruhig. Dezember 42,75, Januar 44,50, Januar-April 44,75, Mai-August 46,50.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln,** 18. Dezember. Rüböl loko 70,00, Mai 67,50.
— **Hamburg,** 18. Dezember. Rüböl fest, loko verzollt 67,00.
— **Amsterdam,** 18. Dezember. Leinöl loko —, Januar 26, Januar-April 26¼, Mai-August —, September-Dezember 27⅝.
— **Paris,** 18. Dezember. Rüböl ruhig. Dezbr. 76,75, Jan. 76,50, März-Juni 75,50, Mai-August 75,00.

Zucker.

W. Hamburg, 18. Dezbr. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 % Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per 50 Kilo per Dezember 8,92½, per Januar 9,02½, per März 9,22½, per Mai 9,40, per August 9,62½, per Oktober-Dezember 9,55. Tendenz: behauptet.

W. London, 18. Dezember. Rüben-Rohzucker 88 % Dezbr. 8 sh. 10¼ d. Wert, ruhig. Javazucker 96 % prompt 10 sh. — d. nom., ruhig.

Kaffee.

— **Hamburg,** 18. Dezbr. Kaffee-Termin-Notierungen. (Nur für Good average Santos.) Dezbr. 51 G., März 52¼ G., Mai 52¾ G., September 53¾ G. Tendenz: ruhig.

— **Amsterdam,** 18. Dezember. Java-Kaffee, good ordinary, loko 41½.

— **Havre,** 18. Dezember. Kaffee. Good average Santos Dez. 63¼, März 63½, Mai 64, September 64¼. Tendenz: stetig.

W. Rio de Janeiro, 17. Dezember. Kaffee. Zufuhren 10 000 Sack in Rio, 48 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen,** 18. Dezember. Baumwolle, stetig. Upland middling loko 65,75 Mk.

— **Antwerpen,** 18. Dezbr. Wolle. La Plata-Kammzug Type B Dez. 6,22½, Jan. 6,16, Mai 5,82½, Okt. 5,75. Tendenz: Ruhig.

— **Liverpool,** 18. Dez. Baumwolle. Umsatz 10 000 Ballen, davon für Spekulation und Export — B. Ballen. Tendenz: Ruhig.

Amerikanische middling Lieferungen: Stetig. Per Juni —,— per Dezbr.-Jan. 6,79, per Januar-Februar 6,80, per Februar-März 6,82, per März-April 6,84, per April-Mai 6,83, per Mai-Juni 6,82, per Juni-Juli 6,80, per Juli-August 6,77, per August-September 6,64, per September-Oktober 6,43.

Metalle.

— **Amsterdam,** 18. Dezember. Banccazinn fest, loko 104.
— **London,** 18. Dez. Blei, span., 17½ Lstrl., engl. 18¼ Lstrl., Zinn 171½ Lstrl., Zink 22¼ Lstrl., Chili-Kupfer 64¼ Lstrl., 3 Monate 64¼ Lstrl.
— **Glasgow,** 18. Dezember. (Schlußbericht.) Roheisen stetig. Middlesborough Warrants per Kassa 50 sh. 1 d.

Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Leipzig,** 16. Dezbr. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig. (Amtlicher Bericht.) Auftrieb: 171 Rinder (17 Ochsen, 72 Bullen, 7 Kalben, 75 Kühe, — Fresser (gering genährtes Jungvieh), 803 Kälber, 194 Schafe, 2048 Schweine; zusammen 4211 Tiere. Preise: Ochsen: I. ——, II. 89—94, III. 84—88, IV. ——, V. —.— ℳ für 50 kg Schlachtgewicht. Bullen: I. 88—89, II. 86—87, III. 84—85, VI. 82—83, V. —.— ℳ für 50 kg Schlachtgewicht. Kalben und Kühe: I. ——, II. 80—86, III. 75—79, V. 70—74 ℳ für 50 kg Schlachtgewicht. Fresser (gering genährtes Jungvieh) ——ℳ. Kälber: I. ——, II. 63-66, III. 56—62, IV. 53—55, V. —— ℳ für 50 kg Lebendgewicht. Schafe: I. 48—50, II. 45—47, III. 32—44, IV. ——, V. — ℳ für 50 kg Lebendgewicht. Schweine: I. 70, II. 69—70, III. 67—68, IV. 65—66, V. 60—64 ℳ für 50 kg Schlachtgewicht. — Bestand: Rinder 15, davon — Ochsen, 8 Bullen, 7 Kühe, — Kalben, Kälber 1, Schafe 12, Schweine 8. — Geschäftsgang: Rinder langsam, Kälber Schafe und Schweine mittel.

Neueste Handels-Depeschen.

W. New-York, 18. Dezember. Roter Winter-Weizen loko 101, per Sept. —,—, per Dezbr. 97, per Mai 97⅞, per Juli 95⅛, Mais per Mai —,—, per Juli —,—, per Sept. —,—. Mehl 3,85 Getreidefracht nach Liverpool 2.

W. Chicago, 18. Dezember. Weizen per Dez. 87⅜, per Mai 90⅞, per Juli 87⅝, Mais, per Dez. 69⅞, per Mai 69⅛, per Juli 68⅞.

W. New-York, 18. Dezbr. Petroleum standard white in New-York 8,75, do. in Philadelphia —,—, do. in Refined Cases 11,55, do. Credit Balances at Oil City 2,50. Kupfer 14,25.

W. New-York. 18. Dezember. Schmalz Westernsteam 10,90, Rohe & Brothers 11,30.

Wasserstände von Saale und Unstrut.

(Siehe auch die Wasserstandsberichte in der ersten Ausgabe.)

Straußfurt 17. Dezbr. + 2,90, 18. Dezbr. + 2,50, Grochlitz + 2,16, + 2,30, Nebra Obp. + 2,20, + 2,20, Nebra Untp. + 1,94, + 1,92, Brückenp. + —, + —, + —. Kösen + 1,30, + 1,30, Weißenfels Untp. + 1,41, + 1,56, Trotha + 2,88 + 3,08, Alsleben + 2,44, + 2,60, Bernburg + 1,89, + 2,18, Calbe Obp. + 1,88 + 1,96, Calbe Utp. + 1,83 + 2,10, Grizehne + 1,87, + 2,14.

Verantwortlich: Für Politik u. Feuilleton: Rechtsanwalt Dr. jur. Straßer u. Max Ebeling; für Provinz u. Allgemeines, Börsen- u. Handelsteil: Fritz Müller; für Oertliches: Heinrich Mielcher; Schlußredaktion: A. Berwecke, sämtlich in Halle (Saale). — Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Hallescher Zeitung in Halle (Saale)" zu adressieren. — Sprechstunden der Redaktion für Politik, Feuilleton u. Theater von 10—11 Uhr, für die übrigen Ressorts von 8—1 Uhr mittags.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S., Alte Promenade 3, gegenüb. d. Stadttheat.

Aktienkapital und Reserven: :: 192 Millionen Mark. ::

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191312192-15/fragment/page=0003

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q_1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q_2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Sept.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q_3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 18. Dez. 1913

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85, — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.

Berlin. Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 4¾%.

Nachdr. verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.			
Dt.Rchs.Sch	a	4	99.60G
do.1.4.15	d	4	99.25G
do.1.5.16	a	4	98.80bG
Dt.Rchs.-Anl	v	4	98.90bG
do. uk. 25	d	4	98.00bG
do.uk35 Int	c	4	98.50
do. do.	v	3½	85.50bG
do. do.	v	3	76.20bG
Dt. Schutzg.	a	4	97.00B
Pr.St.Schatz	d	4	99.20G
do. 1. 5. 16	a	4	99.70bG
do.1/5 8.17	d	4	98.10bG
do.kons.Anl.	v	4	98.00b
do. uk. 25	d	4	98.10b
do. uk 35 Int	c	4	98.10bG
do.Staff.Anl.	d	4	88.40bG
do. do.	v	3½	85.50
do. do.	v	3	76.20b
Bad.StbA.01	a	4	96.50b
do. do 02	d	3½	—.—
Bayer Anl.15	d	4	97.10bG
do. do.	v	3½	84.00B
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl 08	c	4	—.—
do. 09	c	4	—.—
do. 11	d	4	—.—
do. 99	v	3½	83.10B
do. 05	d	3½	83.10bG
do. 96	d	3	73.30b
Cassel.Ldkr.	c	3½	85.25
do.S.21u.17	c	3½	88.00G
do.S.22u.14	c	4	96.00B
do.S.23u.16	c	4	96.00G
do.S.24u.21	c	4	96.00G
do Serie 25	c	4	97.50G
Hambg.St.R.	b	3½	—.—
do. 1907	d	4	96.60B
do.am.1900	a	4	—.—
do.do.87/04	v	3½	86.30G
do.do.86/02	v	3	—.—
Hessen 09	a	4	96.80bG
do. 93 09	v	3½	83.75b
do.96 03 05	v	3	73.75bG
Lüb St.-A 06	e	4	—.—
do. do 99	a	3½	83.75b
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	84.00b
Old.StA.v.09	c	4	95.70b
do. do. v.03	a	3½	—.—
Sachs G.StA	d	4	—.—
Sächs. Stsrt	v	3	76.30b
Preuss. Rentenbriefe			
Hannovrsch.	d	4	94.40G
do.	v	3½	85.10G
HessenNass	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	94.40G
do.	v	3½	85.10G
Pommersch.	d	4	94.50G
do.	v	3½	85.10B
Posensche	d	4	94.50G
do.	v	3½	85.10G
Preussische	d	4	94.40b
do.	v	3½	85.10bG
Rhein.Westf.	d	4	94.50G
do.	v	3½	85.10G
Sächsische	d	4	94.40G
do.	v	3½	85.20G
Schlesische	d	4	95.25G
do.	v	3½	85.50G
Schlesw.Hlst	d	4	94.40b
do.	v	3½	85.10B
Oldb. st.Krd.	a	4	96.90G
do. 1922	a	4	97.20G
do. do.	v	3½	87.90G
Sachs.Alt.LO	v	3½	84.25G
do.Cobg.Ldr	d	4	96.00G
do.Weim Ldk	e	4	97.00G
Berg.Mrk. III	a	3½	91.60b
Magdb.Wittb	1	3	—.—
Brdb.Pr.u21	d	4	95.75G
do. do.	d	3½	85.00G
Hann.Pr. S.9	e	3½	—.—
do. S.7, 8	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	93.50G
do. do.	a	3½	83.25G
PommPr.6-9	d	4	—.—
do. 10-14	d	4	93.50bG
do.94,97.00	d	3½	—.—
Posen.Pr.Anl	a	4	93.00G
do. do.	a	3½	83.10bB
do. do.	a	3	—.—
Rhnpr.20,21	v	4	95.60bG
do. Serie 33	b	4	96.50G
do. S.22,23	d	3½	92.25G
do. Serie 30	a	3,6	89.00G
do. S.24-29	v	3½	84.90G
do. Serie 18	a	3½	83.40G
do. 9.11,14	a	3	82.10G
Westf.Pr.S 3	d	4	94.90bB
do. Ser. 4, 5	v	4	94.90bG
do. Serie 6	v	4	96.50G
do. Serie 4	d	3½	91.25G
do. S.2,3,4	d	3½	83.40bG
do. Serie 2	d	3	81.50G
Stadt-, Kreis- etc. Anleih.			
Klv.D Wid.Tlt	d	4	93.25G
Teltow.Kreis	d	4	94.80G
do. do.	d	3½	85.90B
Aach. 93, 02	d	4	93.80G
Altona 1901	d	4	96.50G
do. 01 u. 19	d	4	94.40B
do.87,89,93	v	3½	91.50G
Augsburg01	d	4	94.10G
Barmen 09	b	4	95.00G
do. 01	c	3½	88.00G
Berlin04 S.2	a	4	96.75bB
do. 76/78	a	3½	97.25B
do. 82/98	v	3½	88.40b
do.1904 S 1	d	3½	87.90G
do.StSyn.19	a	4	93.00b
do.99,04,05	a	3½	93.70G
Bielefeld	d	4	—.—
Bonn 1896	a	3	—.—
do. 01/05	a	3½	—.—
Brandenb01	d	4	95.50b
Breslau 91	v	3½	87.50G
Bromberg02	d	4	97.80G
Burg unk. 10	a	4	—.—
Cassel 1901	d	3½	—.—
Charl. 89/99	v	4	96.00G
do. 07 uk.17	d	4	97.00G
do. 1908	v	4	96.10G
do. 11/12	v	4	95.75B
do. 85 kv. 89	v	3½	87.40G
do.95,99.02	v	3½	87.40G
Cöln 08uk13	a	4	95.00G
do. 94/03	v	3	85.30G
Cref. 00/01	a	4	94.80G
Danzig	d	3½	—.—
DtWilmersd.	d	4	94.40G
Dortmund	v	3½	88.25b
do. 1907	a	4	93.90G
Dresd. 1900	d	4	—.—
do. 1905	d	3½	83.50G
Düsseld. 99	v	4	94.70G
do. 88/03	v	3½	85.00B
Duisburg 99	a	4	94.90G
Elberfeld 99	a	4	95.20bG
Elbing 1917	a	4	94.00G
Erfurt93/01	d	4	96.50G
do.	d	3½	93.00G
Essen 79/01	v	3½	96.75G
Frankfurt01	c	3½	86.75bG
do. 1907	d	4	95.25G
Freibg.iB.07	c	4	93.60G
Fulda 1907	a	4	94.60G
Giessen 09	a	4	93.60G
Görlitz 1900	f	4	96.80G
do.	d	3½	88.60G
Halberst. 97	v	3½	87.60G
Hagen 1905	d	4	94.25G
Halle 00/05	v	4	94.80G
do. 86/92	v	3½	—.—
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelb. 03	d	3½	—.—
Karlsruhe kv	b	4	94.50G
do. do.	v	3½	
do. 86/89	e	3	90.25B
Kiel 1907	a	4	93.80b
do. 1889	a	3½	97.25G
do. 1898	a	3½	90.80G
Königsbg.99	d	4	94.20G
Lichtenb 10	d	4	93.60b
Ludwigsh.06	a	4	—.—

Magdeb. 91	a	4	97.25G
do. 1906	a	4	97.25G
do. 1902	d	4	96.30G
do. 86-02	a	3½	90.80G
Mannh01 12	b	4	94.25G
Mind 95/02	v	3½	—.—
MülheimRhr.	d	3½	89.75G
München 94	v	3½	88.00B
do 07 u.13	d	4	94.40bG
do. 1908/11	e	4	94.40bB
Nürnb 99 01	v	4	95.00G
do. 1896/98	v	3½	84.50G
Offenb u.05	b	4	93.50G
Posen 00 05	a	4	—.—
do 08 uk.18	a	4	—.—
do. 94/03	a	3½	84.25G
Potsdam 02	d	3½	91.75G
Schönb G 96	d	3½	90.75G
do.Stadt04	d	4	94.40bG
do do 04	d	3½	90.60G
Spandau 91	d	4	96.00G
do 95	d	3½	94.00G
Stendal 01	a	4	94.00G
do 03	d	3½	87.00G
Stett. 12 L. S	d	4	94.50B
do N O P Q	v	3½	84.60G
do 09 R	a	3½	83.70B
Thorn 190	d	4	93.60G
Wiesb79-83	v	3½	95.75b
Worms01 06	v	4	94.00B
Deutsche Pfandbriefe			
Berlin. Pfdb.	a	5	115.90G
do. do.	a	4½	105.25B
do. do	a	4	101.00B
do. do	a	3½	89.40bG
do. neue	a	4	95.30bG
do. do	a	3½	84.10bG
do. do.	a	3	77.20G
Brdb.PfbAmt	a	4	95.00bG
Dt.Pfb Posen	a	4	96.40G
Kur-u.Neum.	a	3½	90.30G
do. alte	a	3½	96.00G
do. Komm.O	d	3½	84.10bG
do. do.	d	4	93.75G
Landsch.Ctr.	a	4	92.50G
do. do.	a	3½	84.30bG
do. do.	a	3	76.00G
Ostpreuss.	a	4	92.25bB
do.	a	3½	84.00bB
do.	a	3	[illegible]
Pommersche	a	4	93.75b
do.	a	3½	85.00bB
do.	a	3	75.60bG
do. neuld.	a	4	93.25G
do. do.	a	3½	84.10bG
do. do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	39.60B
do. S. 11-17	a	3½	87.60bG
do. Lit. D	a	4	92.90bG
do. Lit. B	a	3	77.00G
do. Lit. C	a	3½	87.25b
Sächsische	a	3½	87.00bG
do.	a	3	78.75G
do. neue	a	4	93.00bG
Schles.altld.	a	3½	88.50bG
do.ld.L.A C D	a	4	94.60b
do. do. do.	a	3½	88.20G
do. do. L. A	a	3	76.80bG
do. do. L. C	a	3	78.40G
do. do. L. D	a	3	76.80G
Schl.Hlst.L C	a	4	92.20bG
do. do.	a	3½	85.60B
Westf. Land	a	4	93.10bG
do. do.	a	3½	86.25bG
do. 3. Folge	a	4	93.10G
Westpr.rit. I	a	4	92.30B
do. S. 1	a	3½	86.50G
do. S. 1B	a	4	86.50G
do. S. 1	a	3	75.75G
do. S. 2	a	3½	86.50G
do. neuld.	a	4	92.40B
do. do.	a	3½	84.00B
do. do.	a	3	75.75G
Hss.L.12-17	a	4	96.60G
do. S. 18-22	a	4	96.80G
do. S. 1-11	a	3½	84.10G
do.KmOb5-9	a	4	96.60G
do.9a.13,14	a	4	97.00G
do. do. 1-4	a	3½	84.10G
Sächs. Lw.Pf	a	4	96.80G
do. do. S.25	v	3½	88.50G
do Krdb.S22	a	4	96.80G
do. do. S.25	v	3½	89.50G
Deutsche Lose			
Augsbg.7G L	—	frc	34.90b
Bad.Pr.A. 67	b	4	175.25b
Brschw20TL	—	frc	205.60b
CölnMd.Pr.A	d	3½	141.00bG
Hamb. 50TL	3	3	177.75b
Oldenb 40TL	2	3	128.75b
S.-Mein.7GL		frc	34.40bG
Ostaf.Eisb.A.	1	3	—.—
D.Ostaf.Schv	a	3½	88.30bG
Ausl. Fonds u. Pfandbriefe			
Arg.Eisb. 90	a	5	—.—
do.innGld07	k	5	98.70b
do. Anl. v. 87	a	5	—.—
do. do. 1909	c	5	98.20B
do. ab1000P	a	5	99.40b
inn.4000M	c	4½	94.75bG
do.aus.100L	d	4½	98.10bG
do. Gs.3378	d	4	81.25bG
Bosn. Land.	a	4½	89.25bG
BuenAir.P08	d	5	95.80bG
do. 1910	d	4½	85.30bG
do.	d	3½	66.70B
BulgStA mttl	a	6	101.40bG
Chil. Anl. 11	a	5	94.80bB
do. 1906	d	4½	89.10bG
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	97.60G
do.Reorg.13	e	5	88.90B
do. Hukuang	k	5	92.00G
do. Tients.P.	d	5	91.00b
do. v. 98	c	4½	90.00bB
Egypt. Anl.	e	4	—.—
Finnl. St.E.A.	f	3½	—.—
Freib.15FrL.	—	frc.	—.—
Grch.Monop.	a	1½	53.75b
do. 81-84	a	1,6	—.—
do.Pir.L.400	k	1,6	58.10b
do.ks.Goldr.	d	1,3	45.25bG
Jap.A10.1.7	a	4½	90.50b
do.	a	4	83.00bG
Italien. Rent	a	3½	—.—
MarokkoStA.	6	5	101.00G
Mex.A1000L	q_1	5	89.50bG
do. 200 L.	q_1	5	89.50bG
do. 4200M.	f	4	75.00b
do. 2100M.	f	4	—.—
Oest.am.EbA	e	4½	92.20B
do.Goldrent.	d	4	87.80b
do. 200 Gld.	d	4	88.00b
do.Kronenrt.	c	4	—.—
do. einh.kv.R	a	4	83.25b
do.Silb.-Rnt.	d	4,2	—.—
do.Pap.-Rnt.	b	4,2	—.—
do. 60r Lose	e	4	176.75bB
do. 64r Lose	—	frc	—.—
Port.St.A S 3	a	3	63.90G
do. 3. Spez.	—	frc.	9.75B
R.dJan.100L	f	5	97.90B
RumStSch13	b	4½	99.50G
Rumän. 03	f	5	99.50bG
do. 89	a	4	88.10b
do. 90	a	4	93.75bB
do. 91	a	4	86.30b
do 94	a	4	85.90b
do. 96	e	4	85.60b
do.am.98	e	4	85.60G
do konv.	d	4	86.30bG
do. 1905	d	4	85.80b
do. 1908	d	4	85.60b
do. 1910	c	4	84.90b
Russ.k.A. 80	e	4	88.10bG
do.GoldA 89	q_2	4	—.—
do. do. 94	q_1	3½	—.—
do. do. 96	q_2	3	—.—
do.Eisb.A.12	q_1	4	88.50bG
do. do. 02	a	4	90.30b
do. do. 05	a	4½	99.90bG
do. Staatsrt	q_2	4	91.70G
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	387.00b
do.Bodenkr.	a	5	115.00b
do.konv.Obl.	a	3,8	83.70B
SaoPaulo kl.	a	5	97.90b
do. Gold13	a	5	98.00bG
SchwdStA86	f	3½	—.—

Serb.Gold-A	f	4½	87.00bG
do.am.Anl95	a	4	79.00bG
Siames. Anl.	c	4½	—.—
Türk.AdmAnl	e	4	78.70bG
do.Bagd.Anl.	c	4	79.00G
do do. 2	a	4	76.25G
do. unif. 03	c	4	—.—
do. do 05	c	4	74.10bG
do do 08	a	4	74.40G
do Zoll-Obl.	a	4	74.10bG
do 400Fr. L	—	frc.	167.90b
Ung. Goldrt.	a	4	84.30bG
do. kleine	a	4	85.75G
do.Kronenrt.	f	4	82.60b
do kleine	f	4	82.00b
do.StkSch12	a	4½	99.20B
do do.	a	4½	—.—
do.St.Rnt.13	d	4½	90.10b
do. do. 10	c	4	82.50b
do. do. 97	a	3½	72.40b
do. Lose		frc.	439.75b
do Grndent0	e	4	83.00G
Buc.Anl88kl.	f	4½	—.—
do 1895 kl.	c	4½	—.—
Budap.St.-A.	c	4	83.20b
Buen.A1000	f	4½	—.—
do 500 L.	f	4½	92.50G
do. 100 L.	f	4½	97.20G
do. Pes	a	6	101.60b
do 1908	d	5	96.75b
do 1909	a	5	97.60b
Gothnb.A. 06	h	4	—.—
Lissab. 2000	a	4	73.90G
do. 400 M.	a	4	75.50b
Mail45LireL	—	frc.	—.—
do 10LireL	—	frc.	—.—
Mosk. 25-28	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	93.75b
Stockh. St.-A	k	4	—.—
Venet. 30L-L	—	frc.	66.00b
WienCommA	a	5	—.—
do.Invest.-A.	a	4	86.10bG
do. St.-A 98	a	4	86.20G
Budp HptSpk	e	4	—.—
Chilenen	b	5	95.50bG
FinlHpVPf87	d	4	—.—
do St.HptK.2	g	4½	91.90bG
Jütl.KrVOb.5	l	4	—.—
Kopenh. K.Vr	a	4	89.25bG
Mexik Bew	e	4½	75.50b
NrdPf.Wibrg	d	4	—.—
Oest.Kr.L.58	—	frc	517.50b
Pest.K.B 2,3	b	4	86.00G
do Km.Obl.2	d	4	86.50G
do Vatrl Spk	c	4	86.10G
Poln Pfndbr.	a	4½	88.50B
Raab Graz.L.	h	2½	99.80b
SchwdHPf78	a	4	—.—
do StPfdb83	e	4	—.—
do. 1902/04	a	4	89.75B
Stckh 86 87	v	4	—.—
Ung Bodk.Pf	a	4	—.—
do.H.B.Pf.97	e	4	—.—
do SpkCt1,2	a	4	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien			
Aach Mst.Gn	—	frc	83.00G
Bnschw. Ld	1	6½	—.—
Crefelder	4	2½	96.25G
Eutin-Lüb.	1	3½	67.50bG
Frkf. Güterb	1	3	53.50bG
Halb.-Blank	1	4	93.00B
Halle-Hettst.	4	4½	80.75G
Kgsb. Cranz	4	7½	130.50G
Lüb.-Büchen	1	8	181.50b
Mckl.Fr.Wilh	4	6½	119.00G
Niederlaus.	4	3½	24.75bG
Nordh.Wern	4	3½	60.50G
Rein Liebnw	4	4	—.—
sch.Finstw	4	12	—.—
Aussig-Tepl.	1	11½	—.—
Buschtherd	1	12	—.—
Crak.Agram	7	5	98.50G
Lemberg Cz.	e	6½	—.—
Oest. Staats	1	7½	155.75b
Orient. Eisb	1	8	201.00b
Raab Oedbn	1	2½	70.10bG
Südöst.(Lb.)	1	0	22.00b
Arad u. Czan	1	5	—.—
do. Pr.-A	1	6	103.75b
Amst.-Rottd	1	4½	—.—
Anatol. 60%	1	5½	—.—
Baltim Ohio	7	6	91.60b
Canad. Pac.	7	10	219.50b
Meridional	1	5½	—.—
Mittelmeer	1	2,8	—.—
Pennsylvan.	1	6	—.—
Lux.Pr.Henri	1	8	159.25b
Schantung	1	7½	124.60b
West-Sizil.	1	3½	66.00G
Klein- u. Strassenbahnen			
Aach.Kleinb.	1	8½	149.50b
Allg.Dtsch Kl	1	7	123.80b
do.Lok.uStr.	1	9	173.25G
Barm.Elbf St	1	5	117.25G
Boch.Gels St	1	8½	163.75B
Braunschw.	1	7	126.25B
Bresl.El.Str.	1	6	99.00G
Danz. do.	1	7½	—.—
Dt.Eisb.B.-C.	4	6	107.40G
Elekt.Hochb.	1	6	138.50bG
Erfurt.El.Str.	O	8	147.00G
Gr. Berl. Str.	1	8½	162.90bG
do Cass.Str.	O	5	110.00bB
Hamb Strss	1	10	177.00G
Hann. St.V.A.	1	3½	79.90b
Magdeb Str.	1	9½	184.00b
Marienb Bnd	1	9	142.00G
Posener Str.	1	9	164.00G
Rostck Strb.	1	2	—.—
Stettin.Strb.	1	8½	170.00bG
do. V.-A.	1	8½	—.—
Südd.Eisenb	4	6½	121.25bG
Ver.Eis B.VA	1	0	35.25G
Schiffahrts-Aktien			
Argo Dampf.	1	10	124.30bG
Berlin. Lloyd	1	7	113.50bG
D Austr.Dpf.	1	14	186.00bG
Hmb.Am.Pck	1	10	132.25bG
HbSüdam.Dp	1	14	168.30b
Hansa Dmpf	1	20	269.25b
Kopenh. Dpf	1	8	115.25G
Nordd. Lloyd	1	7	117.00bG
Schl.Dpf Co.	1	7	86.75G
V.Elbe Saale	1	0	70.10bG
Eisenbahn-Prior.-Obligat.			
Brschw.Ldsb	a	3½	—.—
Halb Blnk 84	a	3½	82.75B
do. 1895/03	a	3½	81.50B
do. 1909	a	4	92.25G
Mckl.Fr.Wilh	a	4	—.—
NordhWernE	d	4	—.—
Zschpk.Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	89.70b
Elis.WGld stf	d	4	89.00b
Cal.Carl-Lw.	a	4	85.80b
Kronp.Rudb.	a	4	85.50G
Nagykikinda	a	4	81.40G
OestLokalbG	a	4	86.70b
do.NrdwG.74	f	3	—.—
do.UngSt.alt	c	3	75.10G
do. 1885	c	3	71.90G
do. Ergznetz	c	3	73.70G
do. Gold	e	4	88.00G
DuxBod.Gold	a	4	88.10G
do. Silber	a	4	83.00G
Kasch.O.Gld	a	4	—.—
do. Silb 89	a	4	84.00b
Lmb Czn.stf	e	4	83.75G
Oest.U.St.95	e	3	71.10G
do. S.1, 2	e	5	102.40bB
Raab Oedb.G	d	3	76.25G
Südöst.(Lb.)	a	2,6	52.00G
do. Obligat.	a	5	97.10bG
do. Serie E	e	4	72.00b
Ung. Lokalb.	a	4½	91.00bB
do. do.	a	4	86.00bG
Ivang.Domb.	a	4½	96.75bG
Kursk Ch. Az	a	4	86.10G
do von 1899	d	4	86.50B
Mosk. Jar. A	d	4	86.10bG
do. Kursk	e	4	—.—
do. Smol	e	4	86.20G
Nicolai-Obl.	e	4	—.—
Orel-Gr. 89	d	4	85.10G
Süd-Westb.	a	4	86.40b
Transkauk.	k	3	73.80B

Koslow-Wor.	d	4	86.10G
Kursk-Kiew	b	4	86.40b
Lodz.Fabr.B	a	4	86.20G
Moskau Kas.	a	4½	96.60G
do. 1911	e	4½	96.50bG
do. 1915	a	4	87.40B
Mosk.KiewW	a	4½	96.50bG
do. 1910	a	4½	96.60b
do.	d	4	86.30bG
do. Rjäsan	b	4	88.00bG
do.Wind Ryb	d	4	86.40b
Podol.Eisnb	d	4½	96.20bG
Rjäsan-Kozl	d	4	86.10G
do.Uralsk94	c	4	—.—
do. 07 uk.08	e	4	86.20bG
Rybinsk gar	f	4	86.50bG
Süd-Ost 98	e	4	86.10G
WschW1011	a	4	85.80bG
Wladik. 20	a	4½	96.75G
do. 1912	a	4½	96.60bG
do. 1885	a	4	—.—
do. 1898	d	4	86.70bG
An.Eis 2040	d	4½	91.80G
do kleine	d	4½	92.00bG
do.Erg.-Netz	d	4½	91.75bG
do III Int	f	4½	91.80bG
Ital Eisb O g	a	2,4	63.50G
do Mittelm.	a	4	—.—
Macedon. B	a	3	62.90bG
do kleine	a	3	63.90bG
Portug.1886	a	3	—.—
do.89 abg. 1	a	4½	—.—
do Ser. 2	—	frc.	—.—
Denver RioRt	b	5	80.00G
Ferrocarrils	a	4½	—.—
North Pac.Pr	q_1	4	92.80G
Pennsylvan	f	3½	—.—
SouthPac 55	a	4	—.—
St.LouisSF 27	e	5	54.25b
do Ref. 51	a	4	70.40bG
StLouisSWst	e	4	—.—
Tehuant G.A.	a	5	—.—
do unk. 14	a	4½	81.50b
Deutsche Hypoth.-Pfandbr.			
BayrHyp.u W	v	3½	88.30G
Berl.Hyp.Bk.	v	4	91.00bG
do. S. 5 u. 6	v	4½	99.10G
do.19 20u18	v	4½	99.50G
do.1.2 uk.14	v	4	92.10G
do.3,4 uk.15	v	4	92.10bG
do.7.8 uk.18	v	4	92.50G
S.13,14u.19	v	4	93.00G
S.15.16u.21	v	4	93.40G
do.KOb1u18	a	4	94.10G
do.S.2 uk.20	a	4	95.60G
Br.Hn.16-22	v	4	93.00G
do.S23 uk15	a	4	93.50G
do S24 uk18	d	4	93.75G
do S25 uk20	d	4	94.00G
do S26 uk21	d	4	95.00G
do. S. 10, 11	d	3½	94.50bG
S.2-9,12-19	v	3½	84.30G
do S20 uk10	d	3½	84.25G
Dt.Hyp.B.4-6	v	5	
do Serie 17	a	4½	99.40bG
do.1, 1a knv	d	4	——
do 7, 10-12	v	4	92.00bG
do S14uk14	d	4	92.00G
do. S.15,16	v	4	93.00bG
do. S.18,19	v	4	93.25bG
do. S.20,21	v	4	93.50bG
do. S.22,23	v	4	94.50bG
do.S13,13a	v	3½	86.50G
do. Ser. 8, 9	d	3½	83.25G
do. K.-Ob. S2	d	4	94.00G
do. do. S. 3	d	4	95.00bG
do. do.	a	3½	89.50G
do. do.	a	3½	83.25G
Frkf.Hp.B 14	d	4	94.10B
do KrV43 46	c	4	94.00G
do do S.47	a	4	94.60G
do. do. S.51	a	4	95.00G
do. do. S.44	a	3½	88.50G
Goth.Grdk. 2	a	3½	121.00G
do. Abt. 3, 4	a	3½	—.—
do. Pfdb.6,7	a	4	93.00G
do. Abt.9.9a	d	4	92.75G
do. 10,12	v	4	92.60G
do. 13 uk.15	a	4	93.50bG
do. 14 uk.16	d	4	93.60G
do. 15 uk.17	d	4	93.50G
do. 16 uk.19	a	4	93.50
do. 20 uk.22	d	4	95.00G
do. Abt. 5, 8	v	3½	84.50G
do. 11 uk.13	d	3½	84.50G
Hamb. Hp.-B.	v	4	92.50bG
do. unk. 16	b	4	93.50bG
do. unk. 18	b	4	94.00G
do. unk. 21	d	4	95.00G
do. S.1-190	v	3½	84.00G
Han.Bd.3-10	v	4	92.50G
do. S.11 13	d	4	93.00G
do S14uk18	d	4	93.75G
do.S15uk19	a	4	94.25G
do.S16uk21	a	4	95.00G
LozHp B.Fu8	v	4	94.80
do. Serie 9	d	4	93.90G
do.S11uk14	a	4	93.90G
do.Ser.E.u.7	v	3½	84.50G
Mckl Hyp 1-4	a	4	93.50G
do S 6 uk.15	a	4	94.40bG
do. S.1 uk.13	a	3½	88.25G
do.a kv.2u.3	a	3½	84.25bG
do. Strel.H 8	v	4	91.10G
do. do.	v	3½	83.50G
Mg.Hp 2,6,7	v	4	93.00bG
do 8,9uk.14	v	4	93.20bG
do S11uk16	a	4	93.50G
do S12uk17	a	4	93.60G
do S13uk18	c	4	93.80bG
do S14uk19	e	4	94.10G
do S15uk20	d	4	94.40G
do S16uk21	a	4	94.70bG
do. konv.	v	3½	84.00G
do.S10uk13	a	3½	85.00G
do.Pram.Pfb	2	4	139.75bG
Mitt.Bdk.2-4	a	4	92.25bG
do.S.6uk.15	d	4	92.50G
do Grdrbr. 3	a	4	94.00G
do. do. S. 2	d	3½	83.50G
NddGr10-12	v	4	92.00bG
do S13uk15	a	4	92.25G
do S16uk17	a	4	92.30G
do S17uk19	d	4	93.10G
do S18uk21	a	4	94.50G
do S19uk22	a	4	95.00bG
do Serie 14	d	3½	87.00G
do. S.7-9,13	v	3½	83.00G
Pfalz.Hp.Pfb	v	3½	84.60G
Pr Bod Kr 4	a	4½	113.10G
13 14 17-21	v	4	92.10bG
do.S22uk15	a	4	92.20bG
do S24uk16	d	4	93.00bG
do S25uk18	a	4	93.20bG
do S26uk19	a	4	93.50G
do.S28uk21	d	4	93.60B
do.S29uk22	d	4	94.40G
do.S20uk13	a	3½	87.00bG
do.11,15,16	v	3½	85.00bG
Pr.Ctr.Bd.90	d	4	92.70bG
do 99,01.03	a	4	92.25
do.v.06 u.16	a	4	92.80G
do.v.07 u.17	a	4	92.60bG
do.v.09 u.19	c	4	92.80G
do.v.10 u.20	c	4	93.50G
do.v.12 u.22	c	4	94.50G
86,89,94 96	v	3½	83.80bG
do.v.04 u.13	a	3½	83.50G
do.Km Ob.01	a	4	94.10bG
do do 1908	a	4	94.10bG
do.87,91,96	a	3½	84.80bG
do. 1906	a	3½	84.60G
Pr.HypAB.ab	a	4½	119.00G
do. abg.	v	4	91.00bB
do. do.	v	3½	83.00bG
do. 04 uk.13	a	4	92.20G
do. 05 uk.14	r	4	92.25bG
do. 07 uk.17	v	4	92.50bG
do 09 uk.19	v	4	92.80G
do.Komm.Ob	a	4	94.40G
do.do. 1909	a	4	94.60G
do do. 1911	c	4	[illegible]
Pr.Hyp.Vrs.7	d	4	94.00G
do. do.	v	3½	86.75G
Pr.PfB18-22	v	4	92.10bG
do S25uk14	d	4	92.50bG
do S27uk15	d	4	93.25bG
do.S28uk17	d	4	93.25bG

PrPfd.B S29	a	4	93.20bG
do. S. 30 31	v	4	93.50bG
do. Serie 32	v	4	94.50bG
do. Serie 23	d	3½	87.00G
do. Serie 26	a	3½	87.00G
do.17 18 24	v	3½	83.10bG
Pr.Klnb.-Ob.	a	4	92.10G
do.KmOb 67	a	4	95.25G
do.S.9 uk.20	a	4	95.00bG
do.S10 uk21	d	4	95.40
do Serie 1,3	v	3½	83.50bG
do.S.5 uk.17	a	3½	85.00G
RhHPf83-85	d	4	93.10G
do. 11 uk.21	a	4	94.00bG
do.50 69-82	v	3½	83.30G
do. Kom.Obl.	d	3½	83.00G
RhWstf.ausl.	v	4	92.00bG
do.S10uk15	a	4	92.25G
do.S11uk18	d	4	93.25G
do.S12uk20	a	4	93.25bG
do.S13uk22	d	4	95.00bG
do. S. 2,4,6	v	3½	83.60G
Sächs.Bdk.3	a	4	95.10G
do.S.4uk.10	a	4	94.00G
do. Ser 1, 2	v	3½	85.50G
Schls.Bd1-5	v	4	92.00G
do. do. 1-4	v	3½	84.50B
Schwrzb.2-6	v	4	92.50G
do S.Buk.19	d	4	93.50G
do S.7uk.15	d	3½	87.20G
do. Serie 1	a	3½	84.20G
Südd Bodkr.	v	4	97.20G
do do.	d	3½	86.20G
WstdB1 2 5 6	v	4	92.00G
do S.7uk.13	d	4	92.00G
do S.8uk.15	d	4	92.80G
do.S10uk18	d	4	93.10G
do. Ser. 3, 4	v	3½	83.00G
do S.9uk.16	a	3½	84.00G
Obligat. industr. Gesellsch. hypothekar sichergestellt			
Altmk.Ueb.Z.	a	4	90.50G
Dt.Atlant.Tel	a	*4	91.30bG
O.Nied.Tel.G	a	4	—.—
Ueberldztr.2	a	4½	100.00G
AG f.Anil.F 5	d	*4	—.—
A.G.f.Mont 2	d	4	81.10G
Adler Cem. 3	a	*4½	—.—
AlkaliRanb.3	d	5	95.50G
Allg.Dt.Klnb	v	*3	72.90b
do.Elkt.G.08	a	4½	100.00b
do. do.S.1-5	v	4	92.25G
do Lok.u.St.	v	4½	97.60G
do. do. 3	a	4	97.00B
AlsenPtl-C.2	a	4½	98.10bG
Anh.Kohl.06	a	*4	90.25B
Aplerb.H.B 3	e	4½	93.00G
Aschaffb.P.2	a	*4½	—
Bergm. El. 3	a	4½	95.00G
Brl. Elekt. 93	d	*4	—.—
do. k.v 1905	a	*4	91.80b
do. uk. 1913	a	*4½	98.60bG
do. uk. 1915	d	4½	99.00bG
do.Hot Kaish	a	*4½	92.00b
do. do. 1907	a	4½	97.00B
Bismarckh 3	d	*4½	96.75b
Bochum.Bgw	a	*4	92.75G
Brnk.u.Brik	a	*4½	95.25B
BrschKohl.3	a	*4½	100.50bG
Bresl.Wgb.3	a	4	
BrownBoveri	a	4½	95.90G
Buder. Eis. 3	d	*4	98.50G
Burb.Gwrk.3	a	*5	99.00b
CalmonAsb5	a	*4½	35.00G
Charl.Czrn.3	d	*4½	95.00B
ChFabWeil.2	d	4	—
CölnGas uE3	d	4½	84.75B
Cont.Wass.3	a	4½	35.75G
CrefeldStr.3	a	4½	—.—
Dannenb 3	a	*4	90.00G
Dess. Gas 5	a	4½	—.—
Dt.-Lux.Bgw	a	*4½	95.50G
do. 2	a	*4½	96.30G
D.Uebrs.El.3	a	5	101.80G
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	94.00B
Dt.Eisb.Btr.2	d	4	91.00B
do. Ser. 1 2	d	4½	93.50G
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	100.50G
Dt Wassrw.2	a	4	89.75G
Dt.KaiserGw	d	*4	89.25G
Donnersmkh	d	*3½	94.25G
do.	a	*4	93.00G
Dorstf. Gew2	a	*4	89.00B
Dortm.Union	d	*4½	95.25bG
do. uk. 14 3	a	*4½	97.00G
do.	a	*4	95.00G
DssldDsbKl5	d	4	93.25G
Eint. Tiefb 3	b	4½	96.00B
Eisnh Silesia	a	*4½	—.—
Elbert.Pap 3	a	*4½	66.50G
Elkt.Hochb 5	d	4	100.25bG
do. uk. 23	v	4	91.80bB
do. 5	d	3½	86.10
El.Lief.-Gs.5	a	4½	98.70B
do. unk. 14 5	d	4½	97.60B
Elekt Südw.2	d	4½	96.90bB
do. 2	d	4	90.00bG
El.Licht u.K4	d	4½	97.90b
Elektroch.W.	a	*4½	96.50G
Engl. Wollw3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	—.—
Flnsb.Schffb	b	*4½	99.00B
Frst.Rossm.	d	*4½	—.—
Gelsenk.Bgw	d	*4½	97.30b
Gg Marienh3	e	*4½	97.10b
do. 3	a	*4	90.40B
Germ.Schff2	d	*4	99.00bG
Gs.f.el.Unt.3	d	4	92.60G
do. 3	a	4½	97.00b
GlückaufS.3		*4½	96.00G
Gr.Brl.Str.3	b	4½	100.00B
do. 1911 3	a	4	93.70B
Hmb.AmPckf	b	4½	97.90G
do. 3	e	4½	99.50bG
HdlBelleall3	a	*4½	98.00bG
Hdlsg fGrd 2	c	*5	99.25G
Harp. Bergw.	a	*4	94.50G
Hartm. M. 3	a	*4½	100.00b
Hasp. Eisen3	a	*4½	98.60b
HenckWlfb 3	d	*4½	—.—
Herne Ver. 3	a	4½	96.80b
do. 3	a	4	93.00B
Hibernia kv.	a	*4	92.75B
Hirschb.Ld 3	d	*4½	100.00B
Höchst.Fbw3	a	4	98.00G
Honenf.Gw 3	a	*5	—.—
Hohenlohe W	b	*4½	97.40bG
Hörd. Bgw. 3	a	*4	97.00B
Hösch Sthlw	d	4	94.75G
Hösten Gw.2	a	*4	94.00G
Jlse Bergb.2	a	*4	94.50B
Jessen.Kal 2	a	*4½	—.—
Kalw Aschrl	f	*4	96.60G
Kattow. Bgw.	d	*3½	89.25G
KonigWilhlm	a	*4½	99.00bB
do. 2	a	*4	
KnMarienh.2	a	*4½	98.50G
Gb.Körting 3	a	4½	95.60G
Fr. Krupp 93	a	*4	97.00G
do 1908	a	*4	97.00bG
Lahm.&Co. 3	d	4½	94.25G
Laurahütte	a	*4	91.60bG
do.	c	*3½	86.50bG
Leonh. Brk.3	a	4½	98.50G
Leopold-Gr.	a	*4½	98.60bG
Lw.Loewe&C	d	4	96.10G
LwnbrHSch2	d	*4½	—.—
MgdbBaub.3	a	*4½	101.50bG
Mannesmr.5	a	4½	99.00G
M-FBreuer 5	d	*5	91.40B
Mnd&Schw 3	a	*4½	97.00B
Mix & Genest	a	4½	—.—
Mülh. Brgb.2	a	*4½	98.80B
N.Bodengs.2	a	4	84.75b
do. 1	a	3½	78.00G
N.PhotogG.2	d	4½	85.00G
NiedrlausK2	d	*4½	96.00b
NorddEisw 3	d	*4	84.50G
Nordd.Lloyd	d	4½	97.75bG
do.	d	4	92.10G
ObschlEisb3	c	*4½	96.50G
do. do. 3	a	*4	92.50G
do. Eis.-Ind.	a	*4	88.90b
do. Koksw 3	a	*4	94.60B
Ornst.Kopp3	c	*4½	99.00G
Patzenh Br 3	v	*4	97.00B
PhönixBgw 3	d	4½	101.50bG
Rh.Ant.Khl.2	a	*4	—.—
do.Braunk.2	d	*4½	98.00G

Rh.Brnk09 2	d	*4½	98.00G
do. Metall 5	d	4	91.70b
Rh.Wstf.El.2	d	4½	96.80bG
do. do. 2	d	4	89.00bB
do.Kalkw. 5	a	*4½	—.—
RiebeckMt.2	b	4½	98.50G
Romb. Hütt.3	a	*4½	98.90b
Rybn.Steink.	a	*4½	—.—
Sächs.El.L.5	i	4½	98.25G
Sauerbrey 3	a	*4½	94.25G
Schalk.Gr99	a	*4	95.25G
Schles.Klb 3	v	*4½	96.00B
Schuck.&C 2	a	4	97.00G
do. 2	d	4½	97.90G
Schulth.Br 5	a	*4	—.—
SeebeckS 2	a	*5	84.25G
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	99.00B
Siem.El.1 23	d	4	99.00G
Siem. Glas 3	a	4½	100.00B
Siem.Halsk3	d	4	91.80b
SiemSchck 3	a	4½	98.90b
Simon.Cell 5	a	4	—.—
StettBredC 5	a	*4½	88.25B
do.Strassb 3	a	4	—.—
Stoew.Nhm 2	a	*4½	99.50B
Tangermd. 3	d	*4½	98.50G
TelephBerl2	a	4½	96.50G
Teut Misb 3	a	*4½	100.00B
ThaleEisnh 2	a	*4½	97.75G
Tniederh. Gw	a	*4½	88.00G
ThielWnckl2	a	*4½	—.—
Unt.d LindBv	a	*4	88.25G
Ver Dmotz.5	d	*5	15.25b
VEisb.u BG.2	a	*4	80.75G
Westd Eisb2	a	4	84.50B
do.Eisenw. 2	a	*4½	90.75G
WestfDraht3	a	*4	—
Wstl.Brl.Vb3	d	4	92.80G
Wilhelmsh. 3	a	*4½	93.60G
Zech.Krieb 3	a	*4½	93.75G
Zeitz. Msch3	d	*4½	99.00G
ZellstWldh.2	c	*4½	97.25G
Teniog Gart.	a	4½	98.70G
do.	d	4	94.00G
Grängesbrg.	e	*4½	100.80bB
Huldar F. H.	d		[illegible]
Napht Cold A.	d	*4½	99.80G
do.	a	*5	101.20B
SteauaRm.5	c	5	103.00b
Victor. Falls	a	5	98.00G
Bank-Aktien			
Bk.f.Brauer I	4	0	54.10G
Bk.f.Thüring	7	8	132.00B
Barm.Bankv.	1	6½	110.25bG
do.Kreditbk.	1	6	101.00G
Berg.Märk.B	1	7½	142.00bG
Brl Hand Gs.	1	9½	155.00b
do.Hypoth.B	1	6½	111.00bG
do. Kassenv	1	7	—.—
do. Maklerv.	1	7	104.00G
Bras.Bk.f.Dt.	7	10	154.00B
Braunschw B	1	6	112.75b
do Hann Hyp	1	8½	158.25G
Chemn.Bnkv.	1	6	104.75G
CredV.Nevig	1	6½	108.60G
Ctrlb.f.Eisbw	7	8	137.00G
Coburg.Kred	1	5	86.25bG
Com.u Disk.B	1	6	106.80b
Dan.Lndm.B	1	8	139.90B
Danzig Prvtb	1	7½	125.75G
Darmst.B.Mk	1	6½	115.75B
Dessau. Ldb	1	6½	111.50G
Dt.-Asiat Bk	1	5	119.25G
Dt. Ansiedlb	1	8	119.90G
Deutsche Bk.	1	12½	248.75bB
do.Effekt.-B.	1	6	112.75bG
do.Hypoth.B	1	8	147.25bG
do Nation.B.	1	6½	115.00G
do. Paläst.B.	1	7	100.70G
do. Uebers.B	1	9	154.50bG
Disk.-Komm	1	10	185.50bB
Dresdner Bk	1	8½	150.50bG
Elberf. Bnkv	1	5½	95.50G
Essen.KredA	1	8½	157.50bG
Gotha Grdkr.	1	9	164.50bG
do. Privatbk	1	6	117.75G
Hamb Hyp B	1	9	183.10bG
Hannov.Bank	1	7½	134.50bB
Hildesh. Bk	1	9	165.00G
Kieler Bank	1	6	93.00B
Königsb.V.B	1	7	127.00B
Landbank	1	3	80.00bG
Leipz.Krd A	1	8½	152.25bG
Lübck.Kmzb	1	7½	118.50bG
Luxemb.Int B	1	8	—.—
Magdb.Bk.V	1	6½	117.00bB
MarkischeB.	1	5	91.00bG
Meckl.B 40%	1	8	121.50G
do.Hypoth.B	1	15	290.00G
Meining. do	1	7	137.40G
Mitteld.Bodk	1	4½	83.75G
do. Kreditb	1	6½	114.25b
do. Privatb	1	7	122.00bG
Mittelrh. Bk	1	6½	102.50bG
Mülh.(Rhr.)B	1	4½	93.00G
Nationalb. fD	1	7	116.30b
Nrdd.Grdkrb	1	6	112.50G
do.Kred Anst	1	7	120.80G
Oest.Kred.A	1	10,81	—.—
OldbSp.uLhb	1	9	185.00G
Osnabr.Bank	1	7½	123.50G
Ostb.f.H.u.G.	1	7	122.75b
Petersb.Disk	1	12	188.50G
do.Int.Hd.-B.	1	13	201.90b
PfälzischeB	1	7	122.25B
Potsd. Kr.-B.	1	7½	124.75G
Preuss.BdKr	1	8	150.25b
do.Ctr.Bd.Kr	1	9½	189.75b
do.Hyp.A.-B.	1	6	113.50B
do. Pfdbr.-B.	1	8	149.00b
Reichsb.Ant.	1	6,94	136.20
Rhein.B abg	1	6	101.00G
do Kred.-Bk	1	7	126.25G
Rh.Wstf.Bdkr	1	8½	159.50G
do.Disk.Ges	1	7	116.75bG
RigaerKomm	1	7½	103.00b
Rostock. Bk.	1	0	81.25B
Russ.Bk.f.aH	1	10	156.25bG
Sächs. Bank	1	8	152.00G
do.Bod.Kr.A.	1	7	131.50B
SchaaffhBkv	1	5	100.30bG
Schles. Bkv.	1	7½	148.00B
do.Bod.Kr.A.	1	8	151.50G
SchwrzbHpB	1	5½	105.00G
do.Landb 40	1	8	118.50G
Sibir. Hdlsb.	1	15	226.50b
Siegener Bk.	1	7	121.75G
Südd.Bodkr.	1	8½	—.—
do Disk.G.	1	6	113.00bG
Vereinsb. Hb	1	9	—.—
Warsch.Kom	1	12	176.00G
Wstd Bdkr.A	1	7½	135.50b
WstfLippVrb	1	5	100.75G
Wien Bankv.	1	7½	
Ctb.fEbwOb3	a	4	87.80G
Dtsch Ans.B	a	4	84.75G
Landb Obl.3	a	4½	94.00bG
Industrie-Aktien			
Berliner Brauereien			
Brl.Kindl-Br.	O	15	265.75G
do. St.-Pr.	O	17	285.50bG
Brl.Unionsbr	O	3	80.00bG
Bock.kv.u.n.	O	6	104.00G
Böhm.Brauh.	O	7	128.00bG
BolleWb.abg	O	0	132.90G
Dtsch. Bierb.	O	2	84.25bG
E. Engelhrdt	O	13	192.75bG
Friedrichsh.	O	2	65.50bG
Hilsebein	O	0	38.60bG
Königstadt	O	4½	84.25bG
LandreWssb	O	0	66.00bG
Löwenbr.	O	12	226.00G
MünchBrauh	O	7	107.75G
Patzenhofer	O	15	224.75bG
Pfefferberg	O	10	174.00bG
Schöneb.Sch	O	11	219.75bG
Schultheiss	9	16	254.00B
SpandauerB	O	5	108.00G
Victoria	O	6	99.25bG
Auswärtige			
Boch. Victor	8	7	105.00bB
Braun.Nürnb	O	9	178.00G
BriegerSt.Br	9	5½	92.50G
Danziger	O	12	—.—
Dortmunder	O	20	393.50G
do. Unions	O	25	460.50bG
do.Victoria	O	7	121.50G
Düsseld.Adler	O	6	92.75bG

Düss. Höfelb	O	10	158.00G
Frankf Henn.	O	7	118.50G
Germn.Drtm.	O	9	141.00G
Gevelsberg.	O	4	—.—
Gilden-Br.	O	0	81.25G
Glückauf	O	8	130.00bG
Henning.Rfb	O	0	35.00G
Herkul.Cass.	O	9	157.25G
Holsten	O	14	190.25G
Hugger Pos.	O	8½	133.25G
Isenbeck&C.	O	6	103.50G
Kiel.Schloss	O	6	100.00B
KönigB.Beck	O	10	168.00G
Kunterstein	O	4	66.00G
Leipz Riebck	O	10	168.00G
Lindbr.Unna	O	5	66.00G
Lindener	O	13	188.00bG
Löwenbr Dtm	O	10	176.00G
Merzig. Br.	O	9	153.50G
Müs.Lngndr.	7	8	129.60B
Oberschles.	1	5½	89.00G
Oppelner	O	3	62.00G
Paulshöhe	O	5	81.75B
Reichelbräu	7	11	190.25G
Rostocker	O	10	175.25G
Schlegel	O	11	165.00G
Schöfferhof	O	0	51.50G
Schwaben Br	O	10	161.00G
Sinner	1	14	250.20G
vTuchersche	7	14	252.00G
Vrnsb Artern	O	5½	88.00G
Wicküll.Küpp	N	7	116.00G
Wiesbad. Kr.	O	0	15.00bG
Aach. Spinn	1	5	97.00b
Accum.-Fab	1	25	336.00bG
A.G.f.Anilinf.	1	23	455.75b
do.f.Bauausf	1	6	89.00bG
do.fBürstind	7	6	105.00bG
do.f.Pappenf	4	3	58.00bG
do.f.Verkrsw	1	13	208.50bG
Adler Cem.kv	1	6	110.50bG
Adlerhütte	1	13	194.00G
Adlerwerke	N	30	370.75b
Admiralsg. B	1	0	28.75B
do. V. A	1	0	40.50G
Alexanderwk	7	8	117.50G
AlfldGron.Pp	1	0	64.75G
Alle.Prt.Omn	1	8	127.00bG
do. Elekt.-G	7	14	233.50b
do. Häuserb	1	0	52.50G
Alsen.Prtl Z	1	15	209.75b
Alumin.-Ind	1	20	275.60bG
AmmendorfP	7	30	353.75G
Amtsg PankB	—	frc.	56.50G
Anglo Contin	1	8	120.75G
Anhalt. Kohl	1	8	190.00bG
do. Vrz.-A	1	6	118.25G
Ankrw. Hgstb	9	7	117.75G
Arenb. Stng	7	7	111.25b
Annen Gusst	7	9	119.80bG
Aplerb.Brgb.	7	10	152.25G
Archimedes	7	9	125.75G
Arenbrg.Bgb	1	22	397.00G
ArnsdorfPap	O	0	62.50bG
AschaffnbPp	1	8	116.10G
AugsbNrnbM	7	16	237.10b
Aumetz-Frd.	7	12	155.50bG
Bad. Anilinf	1	28	553.00bG
Baer&St.Met	1	30	426.00bG
BalckeMsch	1	16	220.80G
Balcke, Tell	7	0	101.50G
Bamb Mälz.	8	3	68.75B
Bartz&Co Sp	1	10	146.80G
Basalt Akt.G	1	8	131.00bG
BauKaisWSt	O	1½	44.00G
Baul. Seestr.	—	frc.	79.00G
Bv. Weissens	i.L	frc.	644.00B
Bayr. Cellul.	1	9	148.75G
do. Hartstein	1	11	144.80B
Bazar Genss.	—	60M	674.00B
Beka Rekord	1	12	162.50bG
J.P.Bemberg	O	9	137.50G
Bendix Holzb	5	0	44.75G
BergEveking	7	0	88.75bG
Jul. BergerTf	1	0	288.10bG
Berg Mk. Ind	1	0	62.00bG
Bergm. Elekt	1	5	123.60bG
Brl.AnhMsch	1	9	124.50G
do Cementb	i.L	frc	530.00B
do. Cichor.F.	i.L	frc	112.00b
do.Dmpfmhl	1	7	103.50bG
do Elekt.-W.	7	12	162.75b
do. do.	7	4½	98.60B
do Gub Hutf.	1	16	231.50bG
do.Hlz-Cmpt	1	7	88.00G
do.JuteSpVA	7	6	85.25bG
do. Maschin	7	16	236.00bG
do. NeurK.VA	7	4	56.00G
do. SpedV.kv	1	10	143.00G
do. do. V.-A	1	9	127.00G
Bernb. Msch	1	0	50.00bG
Berth. Schrft	1	15	254.00G
Berzelius Bw	1	10	141.75bG
Beton u.Mon	2	11	159.00b
Bing. Metall	1	12	199.00G
BismarckHtt	7	9	145.60bG
C.Blumwe&S	1	6	85.50G
Bochum.Bgw	1	8	144.75bB
do. Gusstahl	7	14	208.90b
Bod.G.Berl.N	1	0	49.00bG
do Hchb.SchA	—	frc	62.00bG
Böhler & Co	1	15	232.60b
Borsigwalde	—	frc.	70.60bG
Bösperd. Ww	7	3	72.50b
Braunk.u.Br	7	11	173.00bG
Brnschw. Khl	7	11	243.25bG
do. Jute	7	15	210.25bG
Bredow. Zckf	7	0	45.50G
Breitenb. Zm	1	0	70.00bG
Brem.Allg Gs	1	5	91.10G
do. Linoleum	1	15	190.50b
do. Vulkan	1	10	137.50bG
do.Wollkam	1	20	269.75B
Bresl. Spritf	O	21	417.00bG
BrownBoveri	4	8	140.25b
Bruchsal M	1	20	335.00bG
Buderus Eis	1	7	108.50bG
E.Busch opt.I	4	17	253.00G
BuschWg.VA	O	19	302.00bG
FWBusch Ld.	5	11	147.50bG
Butzke&C.Mt	1	7	199.00bG
Carlsh. Altw	7	5½	97.00G
CarolineBrk.	1	30	407.00G
Cart. Loschw	7	25	387.50G
do.ohneGen	7	15	209.50bG
Cassel Fedst	1	5	129.60bG
Charl. Wass	O	12	218.50bG
Charlott Hütt	7	16	177.90b
Chm FbBuck.	1	10	150.25G
do. do.St.-P.	1	10	154.00G
do. Gelsenk.	1	10	143.50G
do Griesh.El	1	14	245.60G
do. Grünau	1	10	168.60G
do. v.Heyden	1	14	250.00b
do. Hönning.	7	10	142.50G
do Milch	N	15	262.80b
do Oranienb	1	8	130.50G
do Weiler	1	12	213.50G
do. Albert.	1	30	402.50G
Chemn. Wrkz	7	0	55.50B
Cöln-Müsen	7	0	48.00B
Cöln-NEssBg	1	38	499.50B
do Gas u. El.	1	0	45.00bG
Concordia B.	1	23	298.00b
do. chem.Fb.	7	13	213.00bG
do. Spinner.	1	7½	113.00B
Consol dat	1	23	327.00bG
ContElNurnb	4	0	73.75G
do. V.-A.	4	5½	93.50bG
Cont.Wassw	1	8	130.75G
Cröllw. Pap	7	10	172.00bG
Daiml. Mot.	1	12	319.75b
Delmenh. Lin	1	28	301.75b
Dessau. Gas	1	11	178.40bG
Dt.Atl.Telag	1	7½	120.50B
do Babcock	O	10	157.90b
Dt.Lx.Bgw.V.	7	10	131.75b
do. Nied.Tel.	1	6½	117.50b
do. Oest.Bgw	1	11	243.00B
do. Ostaf.Gs.	1	9	155.00B
do Südam.Tl	1	6½	109.90b
do Ueb.El.G.	1	11	166.20bG
do. Asph.Ges	1	8	116.30bB
do.Eisb.Sps.	O	10	169.00G
do. Erdöl	1	23	257.00bG
do Gasglühl.	7	25	528.00bG
do. GusstKug	8	12	162.60bG
do.JuteSpin.	1	20	318.50bG
doKabelwrk.	1	8	126.00bB
do.Kalwerk.	1	10	126.00B

Dt Lin u Wens	1	5	125.50G
doSchachtb	1	35	387.00bG
do Spiegelgl	1	25	308.25bG
do. Steinzg.	1	16	223.00bG
do.Ton u Stz.	1	10	133.50bG
do.Waff.u.Mn	1	32	567.00b
do.Wagg.Lh.	1	12½	199.00G
do.Wasswrk.	1	4	87.00G
Dt. Eisenhdl.	1	8	121.75G
Dommitzsch	4	5	84.50G
Donnersm.H	1	20	352.00bG
Dör.&Lehrm	1	10	135.50G
do. Vrz.-A.	1	6	106.10bG
Dresd. Baug.	1	5	—.—
do Gardinen	6	10	157.75G
do.Gasmotor	1	11	129.50G
Düren Metall	1	12	201.50G
Dürrkoppwk.	O	28	333.50G
DüssdEbWey	7	16	214.00b
do.Eisenhütt	O	10	147.75G
do.Kammgrn	1	8	134.50G
do. Maschin	1	6	86.75B
do.Röhr.Ind	7	7	122.00bB
Dux.Kohl.Ver	1	15	309.00G
do.Porzellan	1	7	100.75B
Dynam.Trust	5	10	172.00G
EckertM.-F.	O	8	131.60bG
Egest.Salzw.	1	11	148.80G
Eichen. Wlzw	7	11	137.00G
EintrachtBrk	1	27	503.50G
Eisg. Velbert	7	0	53.50b
Eisnh. Siles.	1	12	133.00bG
Eisenw.Kraft	1	12	183.50bG
do.MeyerjrC	1	8	96.00B
Elberf. Farb.	1	28	547.25b
do.Papierfb.	7	0	11.25G
ElektraDrsd.	4	6	102.25G
Elektric. Lief	1	12	200.25B
do.WrkLiegn	1	7	113.00G
El Licht u Kr.	O	7½	128.75bG
do.Unta.Zür.	7	10	184.75bG
J.Elsbach&C	9	12	157.50G
EmailUlfrich	7	6	80.75G
Engl. Wollw.	1	0	43.50bG
Erdmad. Sp.	1	3½	63.10G
C. Ernst&Co.	1	0	17.50G
Eschw.Brgw.	7	10	220.50
Essen Steink	1	10	157.00B
Exels. Fahrr.	9	25	297.25bG
FaberBleist	7	15	264.80G
Faç.Eis.Mst.	7	8½	126.00G
do. V.A.	7	8½	126.25G
Falkenst.Grd	7	8	117.00G
Fein-JuteSp	1	10	173.00G
Feldm. Cell	1	12	159.75bG
Felt. & Guill.	1	8	148.10bG
Filter u.br.M	2	23	293.25b
Finkenb.Cem	1	0	68.00b
Flensb.Schff	7	8	123.00bB
Flöther M.	1	14	243.75b
Fraust.Zuck.	9	16	210.00b
FreundMsch	7	8	216.50G
Friedrhütte.	7	15	156.75G
Friedrchhall	1	10	137.00bG
R. Frister	1	16	239.50bG
Frist.&Rssm	1	5	70.50bG
Froebeln Zck	5	12½	154.00G
Gaggenau	7	4	67.50bG
Gasm. Deutz	7	9	118.00b
Gebhard&Co	1	12	175.00G
Gebh.&König	2	15	205.25b
Geisw. Eisen	7	11	155.50G
Gelsenk. Bw.	1	10	180.20b
do. Gusstahl	8	6	87.25G
Gensch.&Co	1	12	190.00G
Georgs-Mar.	7	5	81.00b
do. Vorz.-A.	7	7	110.00G
Gerb u.F.Renn	1	19	260.25bG
Germania PC	7	0	77.10B
Gerresh.Gls.	1	14	235.50bB
Ges.f.el.Unt.	1	10	158.40b
Gevelsb.H.Of	7	10	134.00G
Giesel Cem.	1	10	142.60b
Gildemst.&C	7	9	139.00G
Girmes&Co.	1	12	229.00G
Gladb.Woll-I	7	13	137.50G
Gladenb.&S	1	10	107.50bG
Glasm.Schlk.	1	22	219.40bG
Glauzig.Zck.	6	11	153.50b
GlückaufV.A.	1	0	23.00G
Gb.Goedhart	1	11	172.50G
Görl.Eisnbbd	7	9	233.50bG
do. Maschin	7	5	97.00B
Gothaer Wgg	7	12	153.00bG
Greppin. Wk.	1	11	187.25B
Grevenbr. M.	1	7	125.50G
Gritzner M.	1	18	269.00G
GrStrehl.Cm	1	10	143.90G
E. Grundlach	1	7	101.50B
A.GutmannM	1	8	116.50G
Habrm&Gk	1	7	91.20b
Hackethal Dr	1	14	183.50bG
Hallesche M.	1	30	382.25G
Hamb.El.-W.	7	8½	142.75B
Hammersen	1	12	150.00G
Handlg. f.Gr.	1	0	152.50G
Hst. Bellsall.	1	6	101.00G
Hannov. Bau	1	0	57.00bG
do. Immobil.	1	7	128.75B
do. Maschin.	7	20	293.00bG
do.Waggonf	O	10	136.50bG
Harb. Wien G	7	6	136.10bG
Hark.Bw. StP	7	13½	179.75b
do.Brückenb	1	6	96.00bG
do. do.St.Pr.	1	7	123.00G
Harpen Bgb	7	11	173.80bG
Hartmann M	7	8	131.25b
HasperEisen	7	12	153.75b
Hedwigshütt	4	9	122.25bG
Heilmann Im.	1	0	74.50G
HeinLehm&C	1	10	133.75bG
Heinrichsh.	1	4	77.25G
Held&Frnck	O	14	161.00G
HemmerPrtl.	1	7	129.00bG
Herbrand W.	O	10	156.40bG
Hermannmhl	1	7	152.00bG
HildebrandM.	7	9½	148.10G
HilgersVerz.	1	14	212.00b
Hilpert Arm.	1	7	90.60G
Hindr Auffrm	7	15	195.75G
Hirsch Kupf	1	8	125.50G
Hirschbg.Ld.	1	10	163.25G
Höchst. Fbw.	1	30	600.75b
HöschE.u.St.	7	24	309.50bG
HoffmannSt.	1	10	166.50G
Hohenlohe W	4	8	134.50bG
A.Horch&Cie	1	15	198.60b
Hotelbetr.Gs	4	10	145.00bG
do. V.-A	4	5	100.50b
Hotel Disch	1	3½	80.25G
HöxtGodlhVA	1	4	84.00b
HubertusBrk	1	8	141.00G
HumboldtMa	7	8	110.10bG
HumboldtMü	7	[illegible]	129.25G
HupfeldLdw.	7	12	151.75G
Hutschenr.P.	7	12	154.00bG
IlseBergbau	1	24	471.00bG
Int.Baug.StP	1	12	207.50G
Jeserich abg.	1	12	151.10bG
do. V.-A.	1	6	100.50G
JessenitzKal	1	0	4.20G
J.A.JohnA.G.	1	0	75.50G
Jüdel Eisbsg	1	24	394.50b
Kahla Porz.	1	22½	350.00G
Kaiser-Keil.	1	8	90.50G
KaiswAschrsl	1	10	144.60G
Kalker Wrkz.	7	10	128.00G
Kapler Msch.	1	0	68.00bG
Kattowitz.Bg	4	15	229.25bG
Keula Eisenh	7	0	26.00bG
Keyling&Th	1	8	121.25G
Kirchner &C	7	30	338.00bG
Klb.TerBresl	1	4	108.80G
Koehlm. Strk	O	22	450.00bB
Kolb&Schül	7	9	119.75B
Kollmar&Jrd	5	18	342.75G
Kölsch Walz	7	10	124.50bG
Kg. Wilh. kv.	1	18	244.50bG
do. St.-Pr.	1	23	322.00G
Kön.Marienh	1	6	86.25G
do. V.-A.	1	6	87.50G
Kgsb.Lagerh	8	6	88.50G
do. Walzm	1	0	81.00bG
do. Zellst.	4	22	318.90b
Königsborn	1	18	238.50bG
KönigszeltP	7	11	156.00bG
Körbisd.Zck.	4	7	145.00bG
Gbr. Körting	1	8	123.00bG
Körtings El.	4	8	119.50G
Emil Köster	4	11	140.50bG

Kosth. Cell.	1	11	126.00bG
Kronpr. Met.	1	20	280.10b
Gb.Krüg.&C.	1	12	137.25bG
KruschwitzZ.	7	16	250.00bG
Kunz Treibr.	1	7	102.10G
Kupfw Dtschl	1	9	130.25G
Küppersb&S	1	13	204.75bB
Kyffhäuserh.	1	0	91.00b
Lahmeyer C	4	6	121.50bG
Lauchhamm	7	10	184.90b
Laurahütte	7	8	149.10G
Leipz Gummi	1	7	109.50bG
do.Pian.Zim.	7	16	169.00B
do. Wrkzgm.	1	25	370.00bG
Leonh. Brnk.	7	9	160.0 bG
Leopoldgrb.	1	8	157.00b
Leopoldsh.	7	4	76.00bG
do. St.-Pr.	7	5	103.50G
Lindes Eism.	1	9	122.75b
C. Lindström	1	20	184.50bG
LingelSchuh	7	12	157.50bG
Linke Hoffm.	1	17	301.00bG
do. Vorz.-A.	1	4½	100.25G
L.Loewe&Co	1	18	320.50bG
Hrm. Löhnert	1	8	122.75G
C. Lorenz	1	20	340.50bG
Lothring. Cm	1	8	118.00bG
do.Eis.St.Pr.	7	0	40.25G
LübeckMsch	1	6	—.—
Luck.&Steff.	1	7	91.75B
Lüdensch.M.	5	9	125.25B
Löneb.Wchs.	7	11	138.00G
G.Luther Ma.	7	6	91.00bG
Magdb. Gas	1	6	93.50G
do. Baubk.	1	0	43.75G
do. Bergw.	1	37	509.00G
do. Mühlen	O	3½	87.60B
Malmed.&Co	O	7	161.60bG
Mannesmrhr	7	13½	[illegible]
Marie.ks.Bg	7	4	83.00G
MarienhKotz	4	4	72.25b
Mark. Prtl.C	1	4	102.00bG
MarkWstfBw	7	8	98.10b
Mrkt u. Kühlh	1	6	94.00bG
M.-Fb. Baum	8	10	130.50G
do. Buckau	1	6	129.00bG
do. do. V.-A.	1	6	129.25bG
do. Kappel	7	10	277.50b
MchWb Lind.	1	30	263.50bG
do. Sorau	O	10	99.00b
do. Zittau	5	10	158.75bG
Meggen.Ww.	7	12	117.00b
FrMeguin&C	1	11	129.50G
H. Meinecke	1	9	125.30G
MerkurWllw.	D	20	273.25b
Dr. P. Meyer	1	7½	114.50G
Milow.Eisnw.	1	0	53.00bG
Mhle.Röning	7	24	299.80b
Mülh. Bergw.	1	11	165.80bG
MüllerGumm	1	5	109.75G
do. Speisef.	1	6	126.60bG
Mähm.Koch	1	1	—.—
Naphta Prod.	1	22	398.10bG
Neptun Schff	1	4	82.25bG
Neu-Grunew.	i.L	frc.	1718 G
do. Westend	—	frc.	167.50G
NeueBodeng	1	0	92.50b
Niederl.Kohl	4	12	195.25bG
Niedschl. El.	7	9	148.00bG
Nienb.Eis.ab	7	0	47.00b
Nitritfabrik	4	6	109.50G
Nordd.Cellul	1	15	203.00bG
do Eiswerke	1	0	17.25b
do do. V.-A.	1	0	42.50G
do. Gummi	1	3	65.50B
do JuteSpLA	1	9	153.00bG
do do. L. B.	1	6	117.50b
do Lederp.	O	5	73.60G
do. Spritwrk.	O	16	259.40
do Steingut	4	2½	218.00
do.Trik.-Wb.	5	11	137.00b
do. Wollkam.	1	10	138.25b
Nrnb.Herk.W	O	4	96.50B
ObschlEisB	1	6	88.00b
do.E.IndCar.	1	3	61.80
do. Kokswrk.	1	15	222.50B
do.Prtl.Cem.	1	8	146.75
Odnw.Hartst.	1	7½	119.00G
Oeking Sthlw	7	5	92.50G
OelfGrGerau	4	10	108.75bB
Ohles Zinkw.	7	16	211.50G
Oldb. Eish.kv	7	0	45.50B
Oppeln.Cem.	1	10	147.80b
Orenst.&Kop	1	14	164.00B
Osnabr.Kupf	7	0	62.00b
Ostelb.Sprtw	O	12	284.75b
Otavi-Minen	4	8	106.80G
Ottens.Eisen	1	6	92.75B
Panz.Gdsch	7	0	70.25b
Passage	1	9	134.00
Peipers&Cie	7	12	159.75B
Penig. Msch.	7	0	16.00B
Petersb.el.B	1	8	129.10bG
do. V.-A.	1	11	169.40bG
Petrol.W.VA	1	0	19.00G
PfserseeSp	1	10	170.75
PhönixBgb.A	7	18	233.75b
Jul. Pintsch			
Planiawerke	1	15	250.00G
Plauen.Spitz	7	3	76.10b
do.Tüll u Grd	7	0	92.00G
PongsSp u W	1	0	28.50B
Popp.&Wirth	1	7	97.00G
Porta Un.Prtl	1	6	104.00bG
Prssp Untrs.	8	6	—.—
RasquinFrb	7	13	194.25G
Rchw.Walter	1	20	125.00bG
Ravensb. Sp.	1	0	100.25b
ReicheltMet.	1	15	209.00G
Reisholz Pp.	7	18	219.00b
Reiss&Mart.	1	6	83.10G
Rhein. Brnk.	4	10	179.00b
do.Chamotte	1	8	104.50bG
do.Gerbstoff	1	18	254.75G
do.MetallV.A	O	0	113.00bG
do.Möbl.st.W	1	9	116.50G
do.Nass.Bgw	1	24	226.00b
do.Spiegelgl	1	20	231.00bG
do. Stahlwrk.	7	10	150.00bG
do.Wstf.Cem	1	10	141.50b
do.do.Indust	1	4	105.00bG
do.do. Kalkw	7	12	150.00bG
do.do.Spgst.	1	15	224.25G
RheydtElektr	1	8	118.50bG
DavidRichter	4	0	113.00G
RiebeckMnt.	4	12	190.25G
J. D. Riedel	1	12	294.75bG
do. V.-A.	1	4½	96.75G
S.Riehm&S.	O	10	120.10G
Gebr. Ritter	1	8	140.00bG
Rockst.&Sch	5	11	138.00bG
Roddergrub.	1	12	267.10b
Rolandshütt.	7	7	86.00G
Rombach.Htt	7	10	148.50bG
Rosenth.Prz.	1	20	285.50G
Rositz. Brnk.	7	0	85.00G
do. Zucker	O	6	113.50b
Russ.AllgEIG	1	9	152.40b
Rütgerswerk	1	12½	190.50b
Sachsenwk.	1	6	99.00bG
Sachs Böh C.	1	12	142.75G
do. Cartonn.	1	12½	180.50B
do. Guss.Dhl	7	20	234.00bG
do. Kammg.	1	5	82.50G
do. Thr.PrtlC	1	16	189.00bG
do. Webstunl	7	12	207.00bG
Sal.Salzung.	1	4½	85.50G
Sangerh. M.	O	10	193.00bG
Sarotti Schk.	7	6	119.80bG
Sauerbrey M	7	10	124.50bG
Saxonia Cem	1	8	117.50b
Schaefer Bl.	1	8	103.50G
Schering	1	13	229.50G
do. V.-A.	1	4½	98.75bG
Schimisch. C	1	12	166.60b
Schimmel M.	5	7½	109.80b
Schles. Zink	1	20	360.25G
do Cellulose	7	0	45.50b
do.Elkt.uGas	1	10	179.25G
do do. Lit.B.	1	10	178.90b
do do Kohlenw.	7	0	24.00
do.Lo.Krmst.	9	3	98.00bG
do. Prtl.Cem.	1	9	152.00bG
do. Textilwrk	7	8	120.50G
SchlfSchulte	7	8	125.00G
H. Schneider	1	7	150.30G
Schöll Eit.Kg	1	5	83.25G
W A Scholten	9	18	—.—
Schomb.& S.	O	10	248.50G
Schönebeck	7	7	315.75bB

Schöneb. Fr.	4	0	86.75bG
C.Schoening	5	9	115.50G
Schönw. Prz.	1	4	76.75B
Herm.Schött	1	9	121.50bG
Schftg. Huck	1	6½	96.75G
Schub.&Slz.	4	24	361.25bG
SchuckertEl.	8	8	149.30b
Fr.Schulz jr.	1	23	304.00bG
Schulz-Kndt	1	8	121.50b
Schwaneb. C	1	7	95.10bG
Schwelm Eis	7	8	124.75bG
SeckMhlbDr.	7	0	122.00G
Segall Strpf.	1	0	67.25G
Fr.Seiff.&Co	1	9	137.50G
Siegen-Sol.	7	0	19.50B
SiemensEl.B	O	6½	113.50bG
SiemensGl.I.	1	15	231.00G
Siem.&Halsk	8	12	216.50G
Silesia OppC	1	13	174.75bG
SimoniusCel	1	6	88.00G
South WstAf	1	5	113.00bG
J.C.Spinn&S	4	0	18.50bG
Spinn. Renn	1	7	116.60b
SpritbankAG	O	23	465.50bG
Stadtberg.H.	7	6	88.00b
Stahl&Nölke	7	8	169.00G
Stannsd. Ter	—	frc	39.10bG
Stark.&Hffm	7	0	22.00bG
Staasf.ch.Fb	7	9	132.00G
Steaua Rom.	5	10	148.25bG
Stett.Brd.Ptl	1	0	70.00G
do.Chamotte	1	12	120.75bG
do.Elekt.Wk	7	7	120.75G
do. Vulkan	1	6	110.25b
Stod ek&Co.	N	15	243.75B
Stöhr&Co Kg	1	12	154.50bG
Stoewer Nhm	1	13	142.90b
Stolbrg. Zink	1	10	124.00bB
Stollwrck VA	1	6	113.40B
StralsSp.StP	7	8	136.10G
StollGossent	7	8	107.00G
Sturm Falzz.	O	3	52.00b
Südd.Immob	1	0	54.60bG
Tafelglas	5	10	131.50G
Tecklenborg	1	8	127.00G
Tel.J.Berlin.	7	12	181.25bG
Telt. Kanalt.	—	frc.	33.00G
Tempih.Feld	7	—	99.60G
TerraAkt.-G	6	5	89.25B
Ter. Grossch	7	0	88.00bG
do.N.Bot.Grt	—	frc.	85.00G
do.Nd.Schnb	1	0	67.75B
do.Nordost	1	0	218.00bG
do. Südwest	i.L	frc.	1010bG
do. Witzleb.	i.L	frc.	650.00bG
Teuton. Misb	1	7½	134.00b
ThaleEis.StP	1	20	221.25bG
do. V.-A.	1	20	224.00b
Thiederhall	1	4	51.10bG
Fr. Thomee	7	3	73.75G
ThörlsV.Oelf	7	12	235.25bG
ThürNad.uSt	7	8½	—.—
do. Salinen	1	2½	51.50bG
Leonh. Tietz	1	8	115.25bG
TitelsKunstt.	i.L	frc.	106.00G
Trachenb. Z.	7	8	111.50G
Triptis Porz.	1	12	166.00bG
Tuchf. Aach.	O	0	61.50B
Tüllfb. Flöna	4	14	245.50b
UnionBaug.	O	0	80.00G
do. chem.Fb.	O	18	232.00bG
U.d.Lind.Bv.	1	10	145.50bG
Untrhaus Sp	1	6	154.00G
Varzin.Pap.	1	10	116.50b
VentzkiMsch	1	8	192.50G
Ver.chFZeitz	N	8	122.25b
Vr.Brl.Frkf.G	1	9	123.25G
do BrlMörtel	1	0	71.50bG
do.ChWChbg	7	21	330.00bB
do.CölnRw.P	1	20	323.00bG
do. Dt.Nickel	4	18	273.25bG
do. FlanschF	1	9	108.00bG
do.FrankSch	1	8	124.60G
do.Glanzst.F	1	40	653.00bG
do.Hanfschl.	1	0	110.00b
do.Harz.PtlC	O	0	48.00bG
do. Kammer.	1	0	59.25G
do. Kunst Tr.	1	0	93.00G
do.Laus.Gls.	1	25	368.25bG
do. Met.Hall.	O	11	146.00bG
do. Pinselfb.	7	15	255.00B
do. Schmirg.	4	9	125.00G
do.Smyrna T	1	0	60.60G
do. Thür.Met	7	15	190.00G
do.Zyp.uWss	7	12	160.00bG
Viktoriawerk	O	6	86.00bG
VogelTel.Dr.	O	13	185.75b
Vogt & Wolf	9	13	216.00G
Vogtl. Masch	7	30	354.00b
do. V.-A.	7	30	354.00b
do. Töllfabr.	1	6	158.25b
Voigt&Wind.	i.L	frc	197.00G
Vorwarts Blf.	1	0	27.75G
Vorwohl.PtlC	1	18	222.00b
Wander.Wk	O	27	366.00b
Warstein.Gr.	7	9	123.00G
WwkGelsenk	1	10	195.25bB
Aug. Weglin	7	14	213.00B
Wegel.&Hbn	1	12	161.00b
Wenderoth	7	6	93.50G
Wrnsh. Kmg.	1	10	118.00G
do. V.-A	1	11	129.75G
Wrsch.Wssf.	4	11	207.00G
L.Wessel Prz	1	3	55.00G
Weser A.-G.	1	4	60.00bG
Westd. Jute	7	8	115.60b
WesteregAlk	1	13	188.10bG
Westfal PtlC	1	5	99.00G
WstfDrHamm	7	10½	—.—
do.do.Langd	7	3	85.00G
do. Kupfer	7	8	97.50G
do. Stahlwrk	7	0	37.75bG
Westl. Bodg.	i.L	frc	525.00bG
Wicking PtlC	1	5	104.80bG
WickrathLed	1	9	190.25G
Wiel.&Hrdtm	8	8	103.25b
WieslochTw.	1	8	120.50G
Wilhelmshtt	7	6	78.75G
WilkeDmpfk.	4	6	100.75bG
H. Wissner	7	23	270.00G
Witten. Glas	1	4	84.00bG
do. Gusstahl	7	14	185.50b
do Stahlröhr	7	0	159.75b
Wrede Mälz	9	5	71.00G
Wunderlich	N	14	211.00bB
ZechauKrb.	1	3	88.00b
Zeitzer Msch	7	20	270.00bG
ZellstoffVer.	7	0	74.25bG
do.-Waldhof	1	15	219.00b

Wechsel

Amst.-Rtt.	8 T.	5	168.90G
do.	2 M.	5	167.30G
Brüss. u. A	8 T.	5	80.375G
Kopenhg.	8 T.	6	112.20bG
London	vista	5	20.495bB
do.	8 T.	5	20.465bG
do.	3 M.	5	20.22bG
Madr. u.B.	14 T.	4½	76.55b
Newyork	vista	—	4.21b
Paris	vista	—	80.95B
do.	8 T.	4	81.025B
do.	2 M.	4	80.25G
Wien	8 T.	5½	84.85B
do.	2 M.	5½	83.90G
Schweiz	8 T.	4½	80.80B
Stockhlm.	10 T.	5½	112.35B
Ital Plätze	10 T.	5½	80.55b
Petersb.	8 T.	6	—.—
Warschau	8 T.	6	—.—

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.44b
20-Frank-Stücke	16.195bB
N.Russ.Gold p. 100R	215.60bG
Amerik. Noten	4.2025G
do. do. kleine	4.20b
do. Kup.zbN.-Y.	4.2025b
Belgische Noten	80.40b
Engl Banknoten 1 L.	20.48b
Franz.Bankn 100Fr.	80.90b
Holland. Banknoten	169.00b
Italienische Noten	80.60b
Norwegische Noten	112.20b
Oest. Noten 100 Kr.	84.95bB
Russ. Noten 100 Rb.	215.35b
do. Zoll-Kup. kl.	323.00b
Schwedische Noten	112.30b
Schweiz.Not. 100Fr.	80.80b

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuß vor den Kursen angegeben. Sämtliche Industrie-, Bank- und Bahn-Aktien werden franko Zinsen gehandelt. Der Dividendenschein wird erst nach der Generalversammlung getrennt. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genußscheine werden ebenfalls frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191312192-15/fragment/page=0004